

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Bestellen nehmen an: Bielefeld: P. Gohlhorst, Bismarck: Bruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert, frei ins Haus für 75 Pf.

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Gefelligen: „Bürgerliches Gesetzbuch“, Lieferung XXVII. Gest. aufzubewahren!

Ein großes Hilfsmittel für die ostdeutsche Landwirtschaft.

In der letzten Generalversammlung der landwirtschaftlichen Vereine in der Provinz Posen (über die der „Gefellige“ schon berichtet hat), wurde auch die Nothwendigkeit, den inländischen Flachsbau zu heben, betont.

Zu den wichtigsten Rohprodukten, welche dem russischen Reich die erste Stelle auf dem Weltmarkt sichern, gehört zweifellos der Flachsbau, und während Russland als Kornkammer Europas durch die amerikanische Konkurrenz immer mehr an Bedeutung einbüßt, nimmt es hinsichtlich des Flachses eine ganz hervorragende Stellung ein.

Die Flachspflanzung Europas beträgt ungefähr 520 Millionen Kilogramm oder russisch 32 Millionen Pud, davon entfallen auf Russland allein etwa 21 Millionen Pud, d. h. über 65 Prozent, und was die Versorgung des europäischen Marktes mit Flachsbau betrifft, so wird der westeuropäische Bedarf fast ausschließlich von Russland (mit über 90 Prozent) gedeckt.

Flachsbau ist ein Artikel, der schon von den ältesten Zeiten her im Gebiete des jetzigen Russlands produziert wurde. In dem heidnischen Litten gab es einen Gott Wajshgatos, der als Beschützer der Flachszüchter galt.

Die russische Regierung macht große Anstrengungen, sich die hohe Flachsbau-Ausfuhr nach dem Westen zu erhalten. Um welche Werthe es sich dabei handelt, darüber giebt auch die deutsche Einfuhrstatistik Auskunft.

Die deutsche Landwirtschaft hat den Flachsbau zweifellos seit Jahrzehnten viel zu wenig betrieben, trotzdem die riesige Textil-Industrie Deutschlands bequemen und lohnenden Absatz bot.

Koggen. Zwar der Spinnstübchenzauber sei vorüber. „Wir müssen uns“, so führt Herr Ebert aus, „der Zeit anpassen und den Bedürfnissen der Industrie entgegenkommen.“

Wir empfehlen der „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe“, sich mit dieser wichtigen wirtschaftlichen Frage zu beschäftigen, statt thörichte Angriffe auf den Herrn Oberpräsidenten von Westpreußen zu machen.

Außerordentlicher Central-Verbandsstag deutscher Bäcker-Zünunngen.

Die Bäckergefellens-Bewegung und die Nothwendigkeit der Abänderung des Central-Verbandsstatuts nach den Anforderungen des Handwerksgesetzes vom 26. Juli 1897 hat die Einberufung eines außerordentlichen Central-Verbandstages deutscher Bäcker-Zünunngen erforderlich gemacht.

Die Abänderung des Verbandsstatuts wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Den folgenden Gegenstand bildete der Maximal-Arbeitsstag.

Die Abänderung des Verbandsstatuts wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Den folgenden Gegenstand bildete der Maximal-Arbeitsstag.

Die Abänderung des Verbandsstatuts wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Den folgenden Gegenstand bildete der Maximal-Arbeitsstag.

Die Abänderung des Verbandsstatuts wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Den folgenden Gegenstand bildete der Maximal-Arbeitsstag.

Berlin, den 22. November.

Die Ankunft des Kaiserpaars in dem österreichischen Kriegshafen Pola ist, wie schon kurz erwähnt, auf Mittwoch früh 8 Uhr in Aussicht genommen.

Aufenthalt hat, besonderer Empfang stattfindet, ist noch unbestimmt. Am Sonnabend Nachmittag gedenkt das Kaiserpaar in Potsdam einzutreffen.

Als die „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord am Sonntag im Hafen von Messina lag, war der kommandirende General und der Stadtpräsident zur kaiserlichen Tafel geladen.

Das Konzert nahm einen glänzenden Verlauf. Das in deutsch-italienischen Farben geschmückte Theater war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Kaiserin Friedrich hat am Montag ihr 58. Lebensjahr vollendet. Sie feierte diesmal ihren Geburtstag bei ihrer Mutter, der Königin von England, im Schloß Windsor im Kreise der englischen Königsfamilie.

Die Befehung des Konsuls H. S. Meier hat am Montag in Bremen unter allgemeiner Theilnahme stattgefunden. Der Kaiser war durch den Chef der Marinestation, Vize-Admiral Karcher, vertreten.

Die katholischen Blätter veröffentlichten einen Aufruf „An die Katholiken Deutschlands“ um Gaben für die Erbauung einer Kirche auf dem vom Kaiser geschenkten Grundstück der Dormition de la sainte Vierge in Jerusalem.

Auf der Bischofskonferenz in Fulda ist, wie verlautet, auf Antrag des Kardinals Kopp nach längerer Debatte beschlossen worden, ein Ausschreiben an die Kurat-Geistlichkeit zu richten.

An der inneren Kolonisation theilhaftig sich jetzt auch die Minister des Innern. Schon früher sind von privater Seite, landwirtschaftlichen Vereinen u. s. w. die verschiedensten Verjände der Umwandlung von Moor- und sonstigen Unland in kulturellen Zustand in der Eifel unternommen worden.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres erfährt in dem neuen Reichshaushaltsetat eine Verstärkung um 54 Offiziere und 40 Unteroffiziere.

Eine direkte Telephonverbindung zwischen Berlin und Stuttgart, über Nittenhausen, soll nunmehr geschaffen werden.

Von badiſchen Tabakpflanzern ist seit Jahren als Mißstand beklagt worden, daß sie für Tabak, den sie nicht gleich von der Waage weg verkaufen können oder wollen, sondern zunächst bei sich zu Hause fermentiren, im Falle einer späteren Verbringung auf eine Niederlage für einen Theil der bei der ersten Verwiegung festgestellten Steuer haftbar bleiben.

der Bundesrath kürzlich die Zustimmung erteilt hat. Hiernach wird künftig auch der durch die Fermentation des Tabaks bei den Landwirthen außerhalb einer Niederlage entstandene Geruch abgang steuerfrei bleiben, soweit er die im Tabaksteuergesetz selbst vorgeschriebene Grenze von 20 Proz. des Gewichts des Tabaks nicht übersteigt.

Zu den Angriffen des Hauptorgans des Bundes der Landwirthe gegen den Oberpräsidenten von Göttinger wird der „Münchener Allg. Ztg.“ aus Berliner Regierungskreisen geschrieben, es sei geradezu absurd, behaupten zu wollen, die Industrie-Pläne des Herrn Oberpräsidenten erfreuten sich nicht der Sympathien des Staatsministeriums. Wenn auch jeder Oberpräsident in der Wahl der Mittel, durch die er das Wohl der ihm anvertrauten Provinz zu fördern gedenkt, bis zu einem gewissen Grade frei ist, so könne doch darüber kein Zweifel bestehen, daß das gesammte Staatsministerium mit den grundlegenden Gedanken der Göttinger Bestrebungen durchaus einverstanden ist. Insbesondere falle es auch keinem preussischen Minister ein, in der Verpflanzung gewisser Industriezweige nach dem Osten eine Gefahr zu erkennen. Herr von Göttinger sei „einer der besten preussischen Oberpräsidenten“, der schon mehr als einmal den Satz zu Ehren gebracht hat: wo ein Wille ist, findet sich auch der Weg.

Der Versicherungspflicht unterliegen gegenwärtig auch solche Personen, welche eine Altersrente beziehen, sofern sie trotz des Bezuges der Altersrente eine der Versicherungspflicht an sich begründende Beschäftigung ausüben. Die hieraus sich ergebende Beitragspflicht ist den Beteiligten oft unverständlich, entspricht auch nicht in allen Fällen der Billigkeit. Der Abänderungsantrag zum Invalidenversicherungsgesetz schlägt daher vor, den Altersrentenempfängern in gleicher Weise, wie bisher schon den Empfängern von Pensionen, Wartegeldern u. oder Unfallrenten, die Befugnis zu geben, nach ihrer Wahl aus dem Pflichtverhältnis auszuschleichen. Eine obligatorische Befreiung der Altersrentenempfänger von der Versicherungspflicht empfiehlt sich um deswillen nicht, weil sie oft das Interesse haben können, durch weitere Beitragszahlung die höhere Invalidenrente zu erwerben und deshalb die Beitragsleistung unter Beihilfe der Arbeitgeber bis zum Eintritt der Erwerbsunfähigkeit fortzusetzen.

Die Infolge der Mandatsniederlegung des Reichsgerichtsrathes Espahn erforderliche Landtags-Neuwahl für den Wahlkreis Cuxen ist auf den 6. Dezember festgesetzt.

Wie verlautet, soll das Höchstgehalt der Königl. preussischen Förster im nächstjährigen Etat auf 1800 Mark festgesetzt werden. Ein Kgl. Förster schreibt uns dazu: „Man hatte auf diese Festsetzung schon im vorigen Jahre gehofft in dem guten Glauben, daß dann in diesem und dem nächsten Jahre das Gehalt, angemessen weitersteigend — etwa bis auf 2500 Mark (dem pensionsfähigen Einkommen der Lokomotivführer) erhöht werden würde. Einige Abgeordnete waren bereits im vorigen Jahre der Ansicht, daß als Abichlagszahlung 1800 Mk. zu gewähren seien, da man nicht gut das berechnete Höchstgehalt auf einmal fordern könne. In den beteiligten Kreisen ist man auch für diese „Abichlagszahlung“ von 1800 Mark. Die Förster hoffen auf ein in späterer, absehbarer Zeit noch festzusetzendes Höchstgehalt, das dem anderen staatlicher Subalternbeamten gleichtame. Hoffentlich berücksichtigt man in maßgebenden Kreisen diese wohlverdienten Wünsche der Förster.“

1800000 Einwohner dürfte Berlin jetzt zählen. Die letzte amtliche Feststellung seiner Einwohnerzahl ist vom 5. November. Für jenen Tag wurde sie auf 1795677 berechnet. Da die Vermehrung der Einwohner der Reichshauptstadt in den letzten Wochen täglich im Durchschnitt etwa 333 über in drei Tagen 1000 betrug, so ist anzunehmen, daß die Einwohnerzahl in diesen Tagen in Wirklichkeit 1800000 erreicht und überschritten hat.

Von den Ausweisungen, welche in letzter Zeit in größerer Zahl aus dem nördlichen Schleswig erfolgt sind, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, es liege nichts vor, was den Ausweisungen irgendwie einen besonderen Charakter aufdrücken könnte. Sie erfolgten, wie auch früher, als eine zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit unerlässliche Maßregel gegen eine landesfeindliche Agitation, deren offen ausgesprochenes Ziel in der Fortrennung eines preussischen Gebietstheiles bestehe. Die größere Zahl der Ausgewiesenen in letzter Zeit erkläre sich häufig aus der größeren Zahl solcher Personen, welche an der die Sicherheit und den Frieden im nördlichen Schleswig bedrohenden Agitation Theil genommen haben. Die Ausweisungen könnten und würden erst dann aufgehört, wenn auch die landesfeindliche Agitation aufgehört hätte.

Dem wegen Majestätsbeleidigung verfolgten Verleger des „Simplicissimus“, Albert Langen, einem geborenen Kölner, ist von der Polizeibehörde in Köln der Heimathschein, dessen er zum dauernden Aufenthalt in der Schweiz bedarf, verweigert worden.

**Oesterreich-Ungarn.** An alle Korpskommandanten hat der Kriegsminister einen Befehl erlassen, sämtlichen aktiven Offizieren zu geben, daß das Kriegsministerium gegen den Hauptmann Wiesner vom 75. Infanterie-Regiment die Einleitung der Untersuchung veranlaßt habe, weil er als Leiter bei den Kontrollversammlungen die tschechischen Reservisten von dem vorgeschriebenen deutschen Meldungswort „hier“ dispensierte. Durch dieses Verhalten habe er sich eines infamischen Vornehmens im Dienst schuldig gemacht und einen großen Mangel an Energie bewiesen.

**Schweiz.** Ein in Zürich vor zwei Jahren wegen Ermordung seines Töchterchens verurtheilter Mann Namens Volliger wurde am Montag im Weberaufnahmeverfahren von dem Schwurgericht freigesprochen. Die Kosten des Untersuchungsverfahrens sowie die Gerichtskosten übernimmt die Gerichtskasse. Außerdem aber erhält Volliger eine Entschädigung von 8200 Francs, da die Schweiz die Entschädigung unschuldig Verurtheilter als Gesetz anerkannt hat.

**Spanien.** In der in Paris tagenden spanisch-amerikanischen Friedenskonferenz boten am Montag die amerikanischen Delegirten den Spaniern 20 Millionen Dollars für die Abtretung der Philippinen an. Die spanischen Delegirten haben sich ihre Antwort vorbehalten und Instruktionen von ihrer Regierung erbeten.

**Kreta.** Die Ankunft des Prinzen Georg von Griechenland in Kanea soll noch in dieser Woche erfolgen. Vom 25. November ab wird als Amtssprache auf der ganzen Insel das Griechische eingeführt. Prinz Georg wird seine Machtbefugnisse von den vier Mächten erhalten, zwischen denen hierüber eine Einigung erzielt ist. Rußland, Frankreich, England und Italien werden der neuen kretensischen Regierung je eine Million vorschießen; diese vier Millionen sollen von der ersten Anleihe zurückgezahlt werden.

### Westpreussische Stutbuch-Gesellschaft.

4. Danzig, 22. November.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft fand am Montag im Landeshause statt. Der Vorsitzende, Herr v. Puttkamer-Plauth, theilte mit, daß in der am Vormittag abgehaltenen Sitzung der Pferdebezugsfektion u. a. die Errichtung eines Zatterfalls eingehend besprochen worden sei. Es sei allgemein der Wunsch geäußert worden, in Danzig einen Zatterfall zu begründen, um vor Allem junges Material von

Stuten und Fohlen vorzubereiten und leistungsfähig zu machen, wozu viele Besitzer gar nicht im Stande wären, besonders in der Niederung, da die Wege dort entweder grundlos oder gepflastert seien. Man wolle nun die Landwirthschaftskammer um Unterstützung anfragen, umiomehr, als der Minister andere Provinzen, so Posen, mit 20000 Mark zu diesem Zweck unterstützt habe. Thue er dies auch hier, so werde eine Genossenschaft oder eine Aktien-Gesellschaft begründet werden, da die Landwirthe als solche zur Schaffung eines derartigen Unternehmens nicht im Stande seien.

Es sind noch 500 Exemplare des Stutbuches unverkauft. Um nun mit der Auflage zu räumen und um die Bemühungen der Gesellschaft in weitere Kreise zu tragen, wurde beantragt, den Preis, der bisher für Auswärtige 4 Mark, für Einwohner der Provinz 3 Mark betrug, auf 2 Mk. herabzusetzen. Der Antrag wurde angenommen. — Eine Anregung aus der Versammlung, das Buch allen landwirthschaftlichen Vereinen zuzustellen, hält Herr Generalsekretär Steinmeyer nicht für angebracht; man würde in vielen Fällen weder Buch noch Geld herausbekommen. Dagegen wurde auf Vorschlag des Herrn Dorguth-Raudnig das Buch während der Dauer der Sitzungen ausgelegt, auch sollen die landwirthschaftlichen Vereine wegen des Bezuges angefragt werden.

Darauf berichtete Herr Generalsekretär Steinmeyer über die Kassenverhältnisse. Der Kassenbestand mit 6697,91 Mark ist richtig befunden. Die Pferdebezugsfektion hat den Antrag des Vorstandes unterstügt, daß die Stutbuch-Gesellschaft im nächsten Jahre wieder einen Zuschuß von 1000 Mark von der Landwirthschaftskammer erhält. Weiter machte Referent darauf aufmerksam, daß man bei Zeiten an die Beschaffung der Ausstellung in Posen im Jahre 1900 und auch daran denken müsse, was für größere Kosten in Folge dessen bevorstehen.

Herr v. Puttkamer theilte im Anschluß hieran mit, daß von Büchtern in der Provinz, welche von der Landwirthschaftskammer Beihilfen zum Ankauf von Füllen und Stuten erhalten und dafür bestimmte Verpflichtungen übernommen haben (wie bestimmte Fruchtzeit für Stuten, Vorstellung der dreijährigen Füllen, Eintragung der für gut befundenen Stuten in das Stutbuch u. s. w.) oft hiergegen verstoßen worden ist. Es sind zweijährige Füllen bereits eingepflanzt, andere verkauft, andere nicht vorgestellt worden. Demgegenüber ist in der Sitzung der Pferdebezugsfektion beschlossen worden, fortan mit rückichtsloser Strenge vorzugehen. Diejenigen, welche zweijährige Füllen anspannen, erhalten keine Beihilfen mehr; wer seine Füllen nicht vorstellt, wird auf seine eigenen Kosten dazu gezwungen; wer seine Füllen verkauft hat, muß die Beihilfe zurückzahlen. Die Versammlung erklärte sich mit diesen Anträgen einverstanden.

Alsdann erstattete der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Dekonomierath Plümcke, Bericht über die bisherigen Stuten-Aufnahmen. Zur Zeit sind im Ganzen 920 Stuten ins Stutbuch aufgenommen, davon 310 im letzten Jahre; von diesen sind 170 theils hiesiger Zucht, theils ältere Stuten mit nachgewiesener Abstammung; der Rest ist aus angekauften Füllen herangewachsen. Von den mit Subvention angekauften Stutfüllen aus dem Jahre 1893 — es waren 141 — sind nunmehr ins Stutbuch aufgenommen 86, freigegeben 38, eingegangen 11, nicht gestellt, trotz wiederholter direkter Aufforderung, 6. Dies Ergebnis ist außerordentlich günstig, wenn man bedenkt, daß dazu nicht nur eine sorgsame und sachverständige Auswahl genügt, sondern auch eine sorgfältige Aufsicht nöthig ist. Es übersteigt geradezu alle Erwartungen, wenn 69,55 Prozent aller angekauften Füllen aufgenommen sind, während ein Prozent auf von 50 schon sehr groß gewesen wäre. — Aus dem Jahre 1894 sind von 178 angekauften Füllen 72 aufgenommen, 78 freigegeben, 18 eingegangen, 3 nicht gestellt, 7 ohne Genehmigung verkauft; es sind also im Ganzen 48,32 Prozent aufgenommen. — Aus dem Jahre 1895 sind von 175 aus Litauen angekauften Füllen aufgenommen 62, freigegeben 81, eingegangen 23, nochmals vorzustellen 4, nicht gestellt 2, ohne Genehmigung verkauft 2; von den in demselben Jahre aus Hannover angekauften 41 Füllen sind aufgenommen 15, freigegeben 21, eingegangen 1, nochmals vorzustellen 1, nicht gestellt 1, ohne Genehmigung verkauft 2. — Wenn in diesen beiden letzten Jahrgängen verhältnismäßig weniger Thiere ins Stutbuch aufgenommen worden sind, so erklärt sich das daraus, daß bei dem ersten Ankauf das Hauptgewicht darauf gelegt wurde, erst einmal eine Anzahl konstant gezogener oder Füllen aufzunehmen. Später aber, als dieser Gesichtspunkt wegfiel, mußten seitens der Kommission die Anforderungen immer höher gestellt werden. Der Referent nannte dann die Namen derjenigen Besitzer, welche trotz wiederholter Aufforderung ihre Füllen der Bestellung entzogen haben; es sind mit Füllen aus dem Jahrgang 1893 deren 6, aus 1894 3 und aus 1895 2. Ohne Genehmigung verkauft haben aus dem 1894er Jahrgange 6 Besitzer, aus dem 1895er Jahrgang vier Besitzer. (Schluß folgt.)

### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 22. November.

\* — **Tarif für Telegramme in Plakatform.** Mit dem Ablauf des Jahres 1898 werden Abonnements auf den Tarif für Telegramme (in Plakatform) nicht mehr angenommen. Den bisherigen Abonnenten ist anheimgegeben, in Zukunft Einzel-Exemplare des Tarifs, von welchem künftig seltener Neuanfragen veranlaßt werden sollen, durch die nächstgelegene Postanstalt gegen Entrichtung des Betrages von 10 Pf. zu beziehen. Die Poststellen haben die zum Verkauf gestellten Exemplare vor der Ausgabe an das Publikum nach Maßgabe der durch das Amtsblatt des Reichspostamts bekannt gegebenen Aenderungen zu berechnen.

— **In dem neu errichteten Diakonieseminar im Lazareth am Olivaer Thor in Danzig** sind, wie wir erfahren, zum 1. Januar noch einige Stellen frei. In dem Seminar erhalten Jungfrauen, Frauen und Wittwen im Alter von 20 bis 35 Jahren mit höherer Töchterschul- oder gleichwertiger Allgemeinbildung kostenfrei und bei freier Station, sowie ohne jede Verpflichtung, für die Zukunft eine gründliche, praktische und theoretische Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege. Der Verein vertritt den Grundsatze des einjährig-freiwilligenjahres für Frauen und nimmt auch sehr gern Bräute, namentlich von Theologen und Ärzten, in seine Seminare auf, weil diese das Gelernte als Ehefrauen im Dienste der Gemeinde oder zur Hilfe ihrer Gatten vorzüglich verwerten können. Anfragen und Anmeldungen sind an Professor Dr. Zimmer in Berlin-Zehlendorf zu richten.

— **Dem Westpreussischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei** ist vom Herrn Oberpräsidenten eine Sanktionskollekte in Westpreußen bewilligt worden.

— **Willy Burmeister**, der große Geiger, hat seine Konzertreise durch die Provinzen in Noworazlaw abbrechen müssen. Am Montag sollte er dort ein Konzert geben, mußte es aber abgeben, da er ein Telegramm erhielt, daß das Schiff, welches ihn zu einer Kunstreise nach Amerika bringen soll, schon heute (Dienstag) in See geht.

4. Danzig, 22. November. Zur Regulierung der Schleusenabgaben in der Elbinger Weichsel fand am Montag der hiesigen Kaufmannschaft eine Konferenz statt, an welcher sich auch Vertreter des Vorstehersamts der Kaufmannschaft in Königsberg, sowie des Ältesten-Kollegiums der Kaufmannschaft in Elbing beteiligten. Außerdem waren Vertreter des Ostdeutschen Strom- und Binnenschiffer-Vereins zugegen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hatte, nachdem die Elbinger Weichsel eröffnet war, beabsichtigt, den Tarif dieses und des Weichsel-Haff-Kanals so auszugestalten, daß bei allen Schiffsfahrten ohne Unterschied der Größe grundsätzlich jede Tonne den gleichen Abgabensatz zu tragen hat. Bei der Elbinger Weichsel sollte sich für die Benutzung der Schleuse am Danziger

Haupt der Tarif um 20 Prozent höher stellen, als der Gesamtsatz betrag der Abgaben, welche ein den Weichsel-Haff-Kanal in seiner ganzen Länge durchfahrendes gleich großes oder eine gleiche Ladung führendes Schiff zu zahlen hätte. Im Anschluß hieran hatte nun der Regierungspräsident zu Danzig das hiesige Vorstehersamt zur Neuherausgabe eines endgültigen Abgabentarifs für die Elbinger Weichsel aufgefordert, wonach die Einladungen zu der Konferenz ergingen. In dieser erklärte man sich dafür, daß bei allen Schiffsfahrten ohne Unterschied der Größe jede Tonne den gleichen Abgabensatz zu tragen soll; dagegen wurde eine Mehrbelastung des Tarifs für Benutzung der Schleuse am Danziger Haupt abgelehnt. Ferner sollen die Brückengelder in die Tarifsätze einbezogen werden. Der Abgabensatz für leere Fahrzeuge soll bis auf  $\frac{1}{5}$  des Normaljahres für beladene Fahrzeuge bemessen werden. Schiffe, welche nicht mehr als 50 Kgr. Ladung führen, sollen als leer angesehen werden. Für Schleppdampfer soll es bei den bisherigen Bestimmungen bleiben. Fische in zweifacher Lage zahlen einfaches Schleusengeld; von Fischen von mehr als zweifacher Lage kann das  $\frac{1}{2}$ fache Schleusengeld erhoben werden. Schließlich soll von fünf zu fünf Jahren eine Revision des Tarifs vorgenommen werden.

Die von den Anwälten des hiesigen Landgerichts veranstalteten Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch sind nunmehr bis zum Hypothekendrecht vorgeschritten. (Vortragender: Herr Geheimrath Prof. Dr. Garais aus Königsberg.) Die Vorlesung am Sonnabend war auch von dem Herrn Oberpräsidenten v. Göttinger besucht.

Thorn, 21. November. Bei der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde Herr Landtagsabgeordneter, Kaufmann Kitzler mit großer Mehrheit gewählt.

Thorn-Gulmer Kreisgrenze, 21. November. Die Mitglieder der Volkereigenenschaft Dubielno hatten sich am Sonnabend zur Vorstandswahl versammelt. Herr Gutsbesitzer Gdite wurde wieder, an Stelle des Herrn Besitzers Deuble aus Blich. Papau Herr Besitzer Schwertle aus Jiruz neu gewählt. — Auf dem Schulhofe in Strahon war eine Bismarckweide gepflanzt worden, welche schon wuchs. Diese ist an einem Abend, als der Lehrer B. nicht zu Hause war, niedergehauen worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Neuenburg, 21. November. Das Gehalt des neuen Bürgermeisters, das mit 2400 Mk. anfängt und bis auf 3000 Mk. steigt, ist von der Behörde genehmigt worden. — Die hiesigen Kaufleute beabsichtigen, zur Erreichung geordneter Fahrverhältnisse zwischen Neuenburg und der Marienwerderer Niederung eine Deputation an den Herrn Regierungspräsidenten und an den Herrn Oberpräsidenten zu entsenden. — Da die Zahl der Kaufmannslehrlinge in der hiesigen Fortbildungsschule mehr als 20 beträgt, so wollen die Kaufleute eine Fachschule für ihre Lehrlinge errichten. Bei dem bereitwilligen Entgegenkommen der Behörde dürfen sie wohl auf Verwirklichung ihres Planes rechnen.

R. Schwab, 21. November. Nicht weniger als vier polnische Volksversammlungen waren hier zu gestern Nachmittag angemeldet, von denen allerdings nur zwei stattfanden. In beiden Versammlungen handelte es sich darum, den auch hier zwischen polnischer Sozial- und Volkspartei bestehenden Gegensatz auszugleichen. Als Vertreter der Sozialpartei waren u. a. die Herren v. Sap-Jaworski und v. Parzewski, als Vertreter der Volkspartei einige Graubender Polen, unter ihnen Herr Kulerski, erschienen. Letzterem wurde von der Sozialpartei der Vorwurf gemacht, diese in der „Gazeta Grudziadzka“ in unangenehmer Weise angegriffen zu haben, während ein hiesiger Polenführer, der Schuhmacher L., der Sozialpartei ein langes Sündenregister vorhielt. Das Ende vom Liede war jedoch allgem. eine Verbrüderung, bekräftigt durch wiederholtes Händeschütteln der Herren Kulerski, v. Sap-Jaworski, v. Parzewski u. s. w. Schließlich wurden noch einige Fragen betreffend Parteiorganisation und Agitation berathen und auch beschlossen, die Wahl des Reichstags-Abgeordneten Herrn Masnus-Jasenau anzufechten. Die Polen hoffen zuversichtlich, bei den nächsten Wahlen unseren Kreis zu erobern. Eine rührige Agitation ist schon jetzt zu erwarten. Hoffentlich sind auch die Deutschen auf Deck und treffen baldigt Anstalten zur Gründung bzw. Erneuerung der Parteiorganisation, nachdem die alte in die Brüche gegangen ist.

B. Tschel, 21. November. Die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung fanden heute unter großer Theilnahme der Wähler statt. Wiedergewählt wurden in der 1. Abtheilung die Herren Kaufleute Cohn und Neumann; in der 2. Abtheilung Herr Kreisinspektor Dr. Knorr und in der 3. Abtheilung Herr Rentier Frydrychowicz; neugewählt wurde in der 2. Abtheilung Herr Rentmeister Lude. — Der Kommandeur der freiwilligen Feuerwehr, Herr Steuereinknehmer Seelenbinder, ist von der Wehr in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Wehr einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden.

König, 21. November. Um sich vor einer Anklage wegen Betruges zu schützen, hat der frühere Pächter, jetzige Arbeiter Johann Soltmann aus Neuhof vor dem Amtsgericht zu König wesentlich einen Meineid geleistet. Unter Einrechnung einer wegen Betruges in 2 Fällen gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurtheilte ihn das Schwurgericht zu drei Jahren und einem Monat Zuchthaus.

Der aus Jelenz stammende, etwa 21-jährige Schreiber Konstantin Zaremba, welcher wegen der verschiedensten Verbrechen eine  $\frac{1}{2}$ jährige Gefängnisstrafe verbüßt und vor Kurzem entlassen wurde, benutzte das in Erfahrung gebrachte Schicksal seiner Mitgefängenen dazu, um deren Verwandten, unter dem Vorgeben, er sei Staatsanwalts-Anwalt und werde die Befreiung ihrer Angehörigen herbeiführen, größere Geldbeträge, insgesamt ca. 700 Mk., abzuschwindeln. Das Geld wurde dann in leichtlebiger Gesellschaft verjubelt. Zaremba hat es fertig gebracht, den betrogenen leichtgläubigen Frauen unter Vorhalten der Bedeutung des Eides einen Eid darüber abzunehmen, daß sie über seine Thätigkeit schweigen würden. Z. ist verhaftet.

Die Allgemeine Handwerkerinnung beschloß in ihrer heutigen Hauptversammlung, als freie Innung weiter zu bestehen.

Schlochau, 21. November. In der Nacht zum Montag brach in dem Laden des Kaufmanns Wendland Feuer aus, durch welches der größte Theil der Waarenvorräthe beschädigt wurde. Der Schaden wird auf 2000 Mk. beziffert.

Platow, 21. November. In der heutigen Hauptversammlung des hiesigen Zweigvereins der deutschen Lutherer wurden die auscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Pfarrer Küster-Platow, Rektor Goerke-Platow und Lehrer Gerndt-Blankwitz, wiedergewählt; als Unterstützung zur Erziehung von Lehrkindern wurden 85 Mark gewährt, 29 Mark wurden dem Hauptverein zu Danzig überwiesen.

St. Krone, 21. November. Der Arbeiter Gustav Wientke von hier wurde am Sonnabend in der Nähe der Hoffstädter Mühle so unglücklich überfahren, daß er auf dem Transport hierher starb. Wientke hinterläßt eine Frau und fünf Kinder in großer Noth. — Die Königliche Baugewerkschule wird im Wintersemester 1898/99 von 262 Schülern, der bisher erreichten höchsten Zahl, besucht.

Dirschau, 21. November. Als der letzte Personenzug am Sonnabend hier eintraf, fand ein Schaffner bei dem Öffnen eines Wagenabtheils einen jungen Mann blutüberströmt vor. Der Unglückliche hatte sich mit einem Rasirmesser, das er noch in der Hand hielt, den Hals durchgeschnitten und auch die Pulsadern der rechten Hand zu durchschneiden versucht. Zwei Ärzten gelang es, nach fast zweistündiger, mühevoller

Arbeit — der Verletzte drohte jeden Augenblick zu erstickn — die durchschnittliche Rehle zu vernähren, und zwar mit solchem Erfolge, daß der junge Mann bereits wieder sprechen konnte. Nach Anlegung eines Verbandes wurde er in das Krankenhaus gebracht. Eine Wiederherstellung des Verletzten ist nicht unmöglich. Nach den bei ihm vorgefundenen Papieren ist er ein reisender Drogist, Namens Stephan Rutkowski, aus Jaroschin. Was den nicht viel mehr als 20 Jahre zählenden jungen Mann zu dem entsetzlichen Schritte bewogen hat, ist noch nicht bekannt.

**Elbing, 21. November.** Die Menonitengemeinde Elbing-Elterwald besitz zur Zeit zwei Bethäuser. Da die Gemeinde nur klein ist, beabsichtigt man, die beiden alten Gotteshäuser eingehen zu lassen und dafür in Elbing eine neue Kirche zu erbauen. — Ein Todtschlag ist in der letzten Nacht auf der Königsberger Chaussee verübt worden. Am Sonntag Nachmittag war das Dienstmädchen Justine B. mit ihrem Bräutigam und dem Arbeiter August Grahn aus Pangritz-Fronie nach Damerau zum Besuch von Angehörigen gegangen. G. hatte sich dort betrunken. Als er Nachts mit der B. und deren Bräutigam sich auf dem Heimwege befand, stieß er unterwegs gegen diese Drohungen aus. Kurz vor Waldschlößchen kam ihnen ein fremder junger Mann entgegen und fragte nach dem nächsten Dorf. Auf diesen harmlosen Menschen ging G. ohne weiteres los, ergriff einen schweren Stein und warf ihn dem Fremden an den Kopf, so daß dieser zu Boden stürzte. Hierauf stieß und schlug er den jungen Mann mit den Stiefelabsätzen an den Kopf. Die B. und ihr Bräutigam versuchten, den Wüthenden von ferneren Mißhandlungen abzuhalten; doch vergeblich. G. ging vielmehr mit einem Messer auf die beiden Friedensstifter los und trieb sie in die Flucht. Darauf suchte er sein Opfer wieder auf und schlug solange mit einem Stein darauf los, bis der Gemißhandelte kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Danach schleppte er den Erschlagenen in den Chausseegraben und ließ ihn dort liegen, wo er heute früh von Vorübergehenden gefunden wurde. Der Mörder ist heute Vormittag in einer hiesigen Fabrik verhaftet worden. Die Persönlichkeit des Erschlagenen ist noch nicht festgestellt.

**Königsberg, 21. November.** Aus Anlaß des Totensonntages hat die Singakademie unter Leitung des Dirigenten Herrn Schirmer in der Domkirche die „Johannes-Passion“ von Joh. Seb. Bach zur Aufführung gebracht. Als Solisten wirkten mit Frau Schmidt-Söhne-Berlin (Soprano), Frl. Anna Dubenau (Alt), Konzertfänger Georg Ritter-Dresden (Tenor), Konzertfänger Herrmann Franz (Baryton) und Professor Felix Schmidt-Berlin.

**Mühlhausen, 21. November.** Am gestrigen Tage feierte das Arbeiter-Struntz'sche Ehepaar von hier das Fest der goldenen Hochzeit. An der kirchlichen Feier nahm auch der Graf Dohna-Falkhorst theil, der das würdige Ehepaar dann mit reichen Geschenken bedachte, da die Frau Struntz einst seine Nichte gewesen ist.

**Ragnit, 21. November.** Der Kreisrat hat einstimmig den Ausbau folgender Kleinbahnstrecken beschlossen: Schmalkeningen (Hafen) bis zu den Zuckerrüben an der Kreisgrenze Litsch; Ragnit (Hafen) über Kraupischken nach Kerstupönen und der Kreisgrenze Jasterburg. Der Weiterbau der letzten Bahn im Nachbarreise bis Jasterburg ist gesichert.

**Tilsit, 21. November.** Ein Ostromprozeß wird nächstens hier zur Verhandlung kommen. Es hat sich herausgestellt, daß der vor einiger Zeit zu Mantwillaten gestorbene Altkaiser Joseph mit Versehen vergiftet worden ist. Als der That verdächtig sind die Schneider Stöllger'schen Eheleute in Untersuchungshaft genommen worden. Frau Stöllger ist eine leibliche Tochter des Joseph, welcher von ihr Pflege erhielt.

**Huß, 19. November.** Auf einem Gute unseres Kreises war der Wächter Bruß eben im Begriff, sein Amt anzutreten, als ihn ein Mädchen warnte mit dem Bemerkten, daß der Hund los sei, der sehr groß und stark ist. Der Wächter meinte aber, der Hund kenne ihn und würde ihm weiter nichts thun. Kaum aber war er auf dem Hofe, da fiel ihn der Hund an und zerfleischte ihn buchstäblich an Händen und Füßen, so daß er verblutete und innerhalb fünf Minuten starb.

**Pillau, 20. November.** Bei dem im Sommer d. Js. in der Nordsee abgehaltenen Flottenmanöver fand auf dem neuesten, von Schichau in Elbing erbauten Torpedoboot „S. 87“ eine Kesselexplosion statt, wobei neben arger Beschädigung des Torpedoboots das Maschinen- und Heizerpersonal Brandwunden erlitt. Das Torpedoboot mußte sofort nach Wilhelmshaven geschleppt werden, wo es bis jetzt gelegen hat. Da bei dem eigenartigen Maschinen- und Kesselsystem die Reparatur des Torpedoboots auf einer anderen Werk nicht ausgeführt werden kann, so muß es wieder von Schichau dienstfähig gemacht werden. Zu diesem Zweck soll das Boot durch das Divisionsboot „D. 4“ nach Elbing geschleppt werden.

**Bromberg, 21. November.** Heute begann unter dem Vorhabe des Herrn Landgerichtsdirektors Manns die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode. Die wegen Kindesmordes angeklagte Kaiserin Josefa Kups aus Noworazlaw wurde freigesprochen. — Hierauf wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung gegen den früheren Posthilfsboten Georg Reinicke von hier verhandelt. Der Angeklagte erhielt am 10. August von seiner Wittbin Frau G. 100 Mk. mit dem Auftrage, dieses Geld an den Schmiedegesellen D. in Lippisch abzugeben. Er führte aber diesen Auftrag nicht aus, sondern verwandte das Geld zur Deckung seiner Schulden. Um diese Handlungsweise zu verdecken, füllte er einen dem Postamt entwendeten Posteinlieferungschein aus und häubigte diesen gefälschten und mit einer unleserlichen Unterschrift versehenen Schein der Frau G. ein. Der Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Bromberg, 21. November.** Der im vorigen Monate aus der Strafanstalt zu Striegau entsprungene Mörder Neumann ist im Kreise Bromberg ergriffen worden und befindet sich z. Zt. in Jordan, von wo er in nächster Zeit nach Striegau gebracht werden wird.

**Zobornik, 20. November.** Heute wurde an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule noch eine dritte Lehrklasse, und zwar eine Fachklasse für Schneider und Schuhmacher, eingerichtet. — Der Herr Oberpräsident hat zum Zweck der Beschaffung der Mittel für die Errichtung des Denkmals für den Fürsten Bismarck in der Stadt Zobornik die Abhaltung einer Hauskollekte im Kreise Zobornik genehmigt.

**Franstadt, 21. November.** Am Sonnabend wurde der Gutswalter Herr Jankowicz in Scharne von dem Arbeiter Nowaczyl auf der Straße hinterrücks angefallen und durch einen Senfenschieß veranlaßt, daß an seinem Arme ein Gewebsstück verlor. Trotz der schweren Verletzung hielt Jankowicz den Thäter fest, bis der Gemeindevorsteher hinkam. Dieser ließ den Thäter laufen und nahm sich des schwer Verletzten an. Der Thäter wurde auf dem Heuboden seiner Behausung entdeckt und verhaftet.

**Gzarnikau, 21. November.** Ein von einem Schleppdampfer die Rege hinaufgezogener Schifferfahn wurde an der Pianowkoer Brücke mit Steinwürfen belästigt. Auf die Aufforderung des Schiffseigenhümers, „einmal hinzuhalten“, ergriff der Bootsmann eine Flinte und verwundete einen neunzehnjährigen Knaben an der Stirn. Die Verwundungen sind nicht lebensgefährlich. In Gzarnikau wurde der Kahn angehalten und der leichtsinnige Schiffe verhaftet.

**Schneidemühl, 21. November.** Der Arbeiter Bellmer aus Rattun, welcher in der Nähe von Gr.-Wittenberg vom Zuge überfahren wurde, ist im hiesigen Krankenhaus gestorben. Der Berunglückte hinterläßt Frau und sechs unmündige Kinder.

**Märkisch-Posen Grenz, 21. November.** Am Freitag brach bei dem Barbier Schaepe in Deutschen Feuer

aus, das aber alsbald von den Nachbarn mit Hilfe einer Gartenbrille gelöscht wurde. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor. Schaepe wurde sofort verhaftet. Er ging während des Brandes vor dem Hause auf und ab, bei der Selbstinspektion fand man bei ihm 4 Pfennige und die wenige Tage alte Feuer-Versicherungspolice über 4000 Mk.; das von dem Feuer vernichtete Mobiliar war vom Gerichtsvollzieher gepfändet.

### Westpreussische Landwirtschaftskammer.

Der Etat der Kammer für 1899/1900 stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 209152 Mk.; unter den Einnahmen sind: Von der Kammer aufgebrauchte Einnahmen 55900 Mk.; Staatsbeiträge 122450 Mk.; sonstige Einnahmen 13802 Mk. Die Ausgaben umfassen Lasten und Abgaben 17252 Mk.; Kosten der Geschäftsführung 45033 Mk.; Kosten der Redaktion u. s. w. 2500 Mk.; Kosten der wissenschaftlichen Unternehmungen 59194 Mk.; für Zwecke der Pferdezucht 35000 Mk.; zur Förderung der Zucht der übrigen landwirtschaftlichen Thiergattungen 39000 Mk.; zur Förderung der Zwecke der Kammer im Allgemeinen 10200 Mk.; Insgesamt und zur Abrechnung 963 Mk. Der Etat des Vorjahres schloß in Einnahme und Ausgabe mit 209294 Mk. ab.

Der Ausschuß für Vereinswesen trat am heutigen Dienstag unter dem Vorsitz des Herrn v. Puttkamer-Plauth im Landeshause zu Danzig zusammen. Anwesend waren die Herren Oberpräsident von Götler, Regierungsrath Busenitz, Landeshauptmann Jäckel und etwa 100 Landwirthe. Der Vorsitzende theilte mit, daß eine Liste zur Beitragsleistung für ein im nördlichen Schleswig zu errichtendes Bismarckdenkmal cirkuliren werde. Die Kammer hat hierzu 100 Mk. bewilligt. Herr Generalsekretär Steinmeyer referirte dann über den Etat.

Hierauf knüpfte sich eine mehrstündige Debatte. Von verschiedenen Seiten wurde die Thätigkeit der Herdbuchgesellschaft als zu engherzig getadelt, auch wurde gemüthlich, daß die Gesellschaft das Herdbuch zu früh geschlossen habe. Den Vorwürfen traten die Herren Steinmeyer, Ornanu-Lindenau und Rindviehzuchtinstructor Rasch entgegen. Die Kammer wird bei der Herdbuchgesellschaft beantragen, daß sie ihr Herdbuch nochmals zu Nachträgen öffne.

Es folgte der Antrag des Vereins Marienburg: Ist eine den ländlichen Verhältnissen besser angepasste Vertheilung der Ferien an den Landschulen wünschenswerth? Der Referent Herr Professor Pätzig-Marienburg bemerkte, Marienburg sei auf diese Sache zurückgekommen, da gerade in diesem Herbst ein besonderer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften herrsche und die Anträge aus landwirtschaftlichen Kreisen an die Kreisinspektoren wegen Ueberlassung von Schültern sämmtlich abgelehnt seien. Er beantragte, die Herbstferien wie die Sommerferien auf drei Wochen festzusetzen und, um dies zu erreichen, von den Weihnachts- und Osterferien 7 bis 8 Tage fallen zu lassen. Die Ferien müßten in den einzelnen Kreisen durch die Landräthe unter Zugiehung der Kreisinspektoren je nach den Verhältnissen festgesetzt werden. Nachdem Herr Generalsekretär Steinmeyer mitgetheilt hatte, daß auf einen früher gestellten Antrag Joeben von Minister eine sehr entgegenkommende Antwort eingetroffen sei, wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Zu der Eberversicherung bemerkte Herr Steinmeyer, daß der Vorstand der Kammer einen Besuch mit der Eberversicherung im Anschluß an die Stierversicherung machen will. Die Versammlung wird der Kammer einen dahin gehenden Beschluß zugehen lassen. Aus der Versammlung wurde der Wunsch ausgesprochen, die Kammer möge dahin wirken, daß Loreuß'sche Dympe auf Staatskosten hergestellt werde; auch soll eventl. eine Zwangsimpfung der Schweine eingeführt werden.

### Verchiedenes.

— [Störung des elektrischen Betriebes.] An der Kreuzung der Johannes- und Schauenburgerstraße in Hamburg riß am Montag der oberirdische Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn und fiel gegen die Eisenkonstruktion des Schauenjenseiner einer Katastrophe. In dem mit Damen voll besetzten Laden erfolgten mehrere elektrische Entladungen, und es entstand eine große Verwirrung; zwei Damen wurden ziemlich schwer verletzt, Tische und Stühle umgeworfen und beschädigt.

— [Selbstmord.] Wie jetzt bekannt wird, hat sich der Verlagsbuchhändler Morgenstern aus Breslau, der, wie erwähnt, im Untersuchungsgefängniß gestorben ist, vergiftet. Auf welche Weise er das Gift sich verschafft hat, ist nicht bekannt. Die Morgenstern'sche Verlagsbuchhandlung ist von dem Verlagsbuchhändler Arnold Hirt in Leipzig für das Stammhaus Ferdinand Hirt in Breslau zum Preise von 120000 Mark erworben worden.

— [Vorbereitung nicht todt.] Die Meldung der „Düsseldorfer Bürgerzeitung“, daß der von seinem Betrugprozeß her bekannte Homöopath Dr. Volbeding sich im Gefängniß erhängt habe, ist unbegründet.

### Neuestes. (Z. D.)

\* Berlin, 22. November. Aus Brindisi wird gemeldet: Die „Hohenzollern“ passirte heute früh 7 Uhr nach guter Fahrt Brindisi und setzte die Reise nach Pola fort. An Bord Alles wohl.

— Weimar, 22. November. Der Vizeadmiral a. D. Baish ist heute Vormittag hier gestorben.

— Budapest, 22. November. Im Abgeordnetenhause kam es am Montag wegen der Angelegenheit des Heintzenkmalts zu einem heftigen Zusammenstoß der Parteien. Die Sitzung mußte mehrere Male aufgehoben werden, da die Mitglieder der Opposition auf die Pulse schlugen und die Minister durch großen Lärm überschrieten. Am Abend sollte die Sitzung wieder aufgenommen werden, sie wurde aber durch ähnliche Anstöße von neuem unterbrochen. Gegen 11 1/2 Uhr Nachts wurde die Sitzung endlich unter ungünstigen Umständen der Opposition geschlossen. Heute (Dienstag) Mittag hat das Abgeordnetenhause, nachdem sich die Gemüther endlich beruhigt hatten, die Beratungen fortgesetzt.

! Paris, 22. November. Neue Weinzölle treten heute in Kraft.

! Paris, 22. November. Ein neuer französisch-italienischer Handelsvertrag ist unterzeichnet worden. Der „Matin“ bemerkt, der Abschluß des Vertrages habe besonders in London Eindruck gemacht. Die Verhandlungen seien so geheim gehalten worden, um Spekulationen zu verhindern.

Der Fürst von Monaco hat den ehemaligen Pariser Gefängnißdirektor Forciniti, welcher wegen seiner Sympathien für Dreyfus seines Postens enthoben war, zum Finanzdirektor ernannt.

C Shanghai, 22. November. Am Montag fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für die mit dem „Titis“ untergegangenen deutschen Seeleute durch den Prinzen Heinrich statt. Eine große Anzahl deutscher Seesoldaten, Vertreter der englischen, amerikanischen, österreichischen und italienischen Marine und ein Freiwilligenkorps von Shanghai waren anwesend. Herr Pastor Haedemann hielt eine kurze Weisrede. Hierauf hielt Prinz Heinrich eine Ansprache. Mit dem Vorbeimarsch der Truppen schloß die eindrucksvolle Feier.

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 22. Novbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm.	Wind.	Wetter.	Temp. Cel.	Wetter-Depeschen des Geselligen v. 22. Novbr., Morgens.
Bismarck	770	N.	3	halb bed.	3
Berlin	768	NW.	2	mülig	1
Christiansfund	759	W.	7	Schnee	2
Kopenhagen	756	SW.	3	Regen	6
Stockholm	756	SW.	2	bedeckt	4
Savara nda	747	W.	2	bedeckt	4
Petersburg	—	—	—	—	—
Rostau	—	—	—	—	—
Corf (Duenst.)	771	SW.	3	heiter	3
Gerbürg	—	—	—	—	—
Heldr	758	SW.	5	Regen	7
Sylt	758	W.	8	bedeckt	5
Hamburg	755	SW.	1	Regen	4
Stettin	750	SW.	1	Regen	1
Neufahrwasser	758	SW.	2	Nebel	1
Memel	750	SW.	1	Dunst	1
Paris	757	SW.	3	bedeckt	7
Münster	753	W.	1	Regen	5
Karlruhe	756	W.	3	Regen	1
Biesbaden	756	D.	1	bedeckt	1
München	752	SW.	1	heiter	4
Gömmich	757	SW.	3	heiter	6
Berlin	756	SW.	2	heiter	2
Wien	752	SW.	3	bedeckt	2
Breslau	751	SW.	1	bedeckt	2
Ne d'Ag	762	N.	5	bedeckt	8
Wizza	756	D.	1	wolkig	10
Trieft	759	SW.	6	bedeckt	14

Heberst der Witterung.  
Eine Depression von mäßiger Tiefe liegt über dem nordwestlichen Deutschland, in ihrem Bereiche reichliche Regengüsse und im südöstlichen Norddeutsche starke nördliche und nordöstliche Winde verursachend. Hochdruckgebiete lagern westlich von Island und über Südosteuropa. In Deutschland ist das Wetter trübe und etwas wärmer. Utrecht meldet 24 mm Regen. Ausbreitung des Regens über ganz Deutschland wahrscheinlich.

### Zeitsche Seewarte.

#### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
Mittwoch, den 23. November: Kalt, neblig, stellenweise Niederschlag. Donnerstag, den 24.: Steigende Temperatur, meist trübe, vielfach neblig. Freitag, den 25.: Wenig veränderte Temperatur, vielfach heiter. Stellenweise Niederschlag. Windig.

#### Danzig, 22. Novbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.  
Sausen Auftrieb: 31 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes 32 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28-30 Mk. 3. Gering genährte 25-26 Mk.  
Schafe 22 Stück. 1. Vollfleischig, höchst. Schlachtw. bis 6 3/4. — Mk. 2. Junge fleisch, nicht ausgem. ältere ausgem. 27-28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. 24-25 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters — Mk.  
Kälber u. Kühe 40 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwerte — Mk. 2. Vollfleischig ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 3/4. — 30 Mk. 3. Velt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. j. Kühe u. Kalb. 25-26 Mk. 4. Wäß. genährte Kühe u. Kalben 22-24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17-20 Mk.  
Kälber 85 Stück. 1. Feinste Mastfäb. (Vollmilch-Wast) und beste Saugkälber 44-45 Mk. 2. Mittl. Mastfäb. u. gute Saugkälber 40-43 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30-35 Mk. 4. Weitere gering genährte Kälber (Fresser) — Mk.  
Schafe 176 Stück. 1. Mastlamm und junge Mastlamm — Mk. 2. Velt. Mastlamm 22-23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) — Mk.  
Schweine 615 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/4 J. 42-43 Mk. 2. Fleischige 39-41 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 37-38 Mk. 4. Ausländ. — Mk.  
Ziegen 1 Stück. — Mk.

#### Danzig, 22. Novbr. Getreide- und Spiritus-Depesche.

22. Novbr. 21. Novbr.  
Weizen, Tendenz: In guter Frag., Preise bei unverbänd. Weizen, 200 Tonnen.  
Umsatz: . . . . . 737,777 Gr. 158-167 Mk. 745,777 Gr. 162-168 Mk.  
Inl. hoch. u. weiß hellbunt . . . . . 740,76 Gr. 157-162 Mk. 734,766 Gr. 156-160 Mk.  
roth . . . . . 761,772 Gr. 160 Mk. 703,756 Gr. 148-160 Mk.  
Erbsen, hoch. u. w. hellbunt . . . . . 131,00 Mk. 126,00 Mk.  
roth befeht . . . . . 122,00 „ 121,00 „  
Roggen, Tendenz: Inl. höher. Unverbändert.  
inländischer . . . . . 685,756 Gr. 141-143 Mk. 708,756 Gr. 141 Mk.  
ruß. voln. z. Trn. 107,00 Mk. 106,00 Mk.  
Alter . . . . . 125-136,00 „ 139,00 „  
Gerste gr. (67-70) 120,00 „ 120,00 „  
fl. (65-68 Gr.) 121-125,00 „ 125,00 „  
Hafer inl. . . . . 160,00 „ 160,00 „  
Erbsen inl. . . . . 140,00 „ 140,00 „  
Franz. . . . . 205,00 „ 205,00 „  
Rüben inl. . . . . 3,87 1/2-4,35 „ 3,75-4,25 „  
Weizenkleie) 50kg 4,15 „ 4,07 1/2 „  
Roggenkleie) 50kg Unverbändert.  
Spiritus Tendenz: Unverbändert.  
fonting. . . . . 56,25 Brief. 56,25 Brief.  
nichtfonting. . . . . 36,75 Brief. 36,75 Brief.  
Nov.-Mat. . . . . 36,75 Brief. 36,25 Geld. 36,75 Brief. 36,25 Geld.  
Zucker, Franz. Basis 87% inl. (to. Neufahr- wasser) 50kg inl. (incl. Sack) 10,95-10,05 Stetig. 9,85-10,02 1/2 bezahlt.  
Nachproduct. 75% — „ — „ 8,02 1/2-8,05 bez. d. v. Morstein.  
Mendement . . . . . — „ — „ — „ — „

#### Wien, 22. Novbr. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

Getreide für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)  
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 154-160. Tend. unverbändert.  
Roggen, „ „ „ „ „ 140-145. „ unverbändert.  
Gerste, „ „ „ „ „ 128. „ niedriger.  
Hafer, „ „ „ „ „ 117-123. „ unverbändert.  
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ 118-140. „ — „  
70er Spiritus loco nicht fonting. Mk. 37,00 Geld. Mk. — bez. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt 5000 Liter, gefolgt von Wolff's Bären.

#### Original-Weizenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 19. November 1898.

Maß	Maß	Maß	
Ia Kartoffelmehl	21 1/2-22	Blum-Coulour	35-36
Ia Kartoffelstärke	21 1/2-22	Blum-Coulour	34-35
IIa	18 1/2-20	Dextrin gelb u. weiß Ia	27-27 1/2
Feuchtkartoffelstärke	11,25	Dextrin secunda	24-24 1/2
Fruchtbarkeit Berlin		Weizenstärke (kleinst.)	36-38
reip. Frankfurt a. Ob.)		(größt.)	37-39
Gelber Syrup	23-23 1/2	Schabestärke	34 1/2-35
Cap. Syrup	23 1/2-24	halbleichte u. Schleiße	38-39
Export-Syrup	24 1/2-25	Weizenstärke (Etrahlen)	48-49
Kartoffelzucker gelb	23-23 1/2	(Stücken)	46-47
Kartoffelzucker cap.	24-24 1/2	Maisstärke	23-30

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Barthien von mindestens 10000 Kg.

#### Berlin, 22. November. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

22./11. 21./11.	22./11. 21./11.		
Spiritus loco 70er	38,00 37,50	3/4 Bp. neu. Wfb. II	98,00 97,90
Werthpapiere	22./11. 21./11.	3/4 Weitr. Wfb.	89,60 89,60
3/4 Reichs-W. V.	100,90 100,80	3/4 Ditr.	97,80 97,80
3/4 Reichs-W. V.	100,90 100,80	3/4 W. V.	98,50 98,25
3/4 Reichs-W. V.	93,80 93,70	3/4 W. V.	97,80 98,10
3/4 Reichs-W. V.	100,90 100,80	Dist.-Com.-Anth.	192,30 192,10
3/4 Reichs-W. V.	101,10 100,90	Parahütte . . . . .	205,00 203,10
3/4 Reichs-W. V.	94,00 93,90	50% Ital. Renie . . . . .	93,00 91,50
Deutsche Bank . . . . .	197,90 197,40	40% Mittelm.-Obig.	95,10 94,75
3/4 W. V. rit. Wfb. I	98,10 98,10	Rußische Noten . . . . .	216,40 216,35
3/4 W. V. rit. Wfb. II	98,30 98,20	Privat - Distont	51 1/2 51 1/2
Chicago, Weizen, fest, p. Degbr.	21./11.: 67; 19./11.: 66 1/2	Tendenz der Fonds	fest
New-York, Weizen, fest, p. Degbr.	21./11.: 74 1/2; 19./11.: 73 1/2		

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

**Statt besonderer Meldung.**  
Die Verlobung unserer Tochter **Erna** mit dem Kaufmann **Herrn Louis Anker** aus Rosenberg Westpr. zeigen hiermit ergebenst an. [4154]  
**Mühle Lissewo** b. Gollub, im Novbr. 1898.  
Mühlenbesitzer **M. Lewin** und Frau geb. Gortatowski.  
**Erna Lewin**  
**Louis Anker**  
Verlobte.  
Mühle Lissewo bei Gollub. Rosenberg Wpr.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft unsere gute, treue Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Maria Baum** geb. Schröder im 82. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitend, zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen an.  
**Schnowo**, den 21. Nov. 1898  
**Fr. Schwarz.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. Mts., 2 Uhr Nachm. auf dem Friedhofe in Bastwisko statt. Ueberführung der Leiche von Schnowo 11 Uhr Vorm.

Gestern Nachm. 2 Uhr starb nach schweren Leiden unser innig geliebtes Söhnchen **Herbert.** Dieses zeigen tiefbetrauert an.  
**Gradenz**, den 22. Nov. 1898.  
**P. Kroenke** u. Frau.  
Die Beerd. findet Donnerstag, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Kranerhause, Schuhmacherstr. 21, aus statt.

**Dankfagung.**  
4145] Allen, die mir in meiner Betrübniß ihre Theilnahme erwiesen haben, insbesondere auch den Herren Meistern und Gefellen des Baugewerkes, sowie dem Herrn Barrer Ebel sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.  
**Gradenz**, d. 20. Novbr. 1898.  
**Emilie Hoffmann.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Herrn **Bäckermeister Oskar Körner** zeigt hiermit ergebenst an [4204]  
**Gradenz**, i. Novbr. 1898.  
Hausbesitzerin **Anna Karlguth.**  
**Anna Karlguth**  
**Oskar Körner**  
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Olga** mit dem Mühlenbes. Herrn **Julius Fiedler** aus Bialken beehren sich hiermit ganz ergebenst anzugeben [4137]  
**Ellerwalde**, im November 1898  
**Wilhelm Nehring** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Olga Nehring,**  
**Julius Fiedler,**  
**Ellerwalde.** Bialken.

**Die Einweihung der Kirche in Montau** findet, so Gott will, am 1. Adventssonntage, Vormittags 9 Uhr statt, und laden wir hierzu liebevoll ein. [4086]  
**Der Gemeinde-Vorstand.**

**Buchführung**  
Stenographie  
Komptoirwissenschaft.  
Maschinen-Schreiben  
lehrt jederz. Herr. u. Dam. m. Erfolg, Prospekte gratis u. postfr.  
**Ernst Klose,**  
**Gradenz,**  
31 Oberthornerstraße 31.

**Landwirthschaftliche und Volkerei-Buchführung**  
lehrt erfolgreich, Honor. mäß. Bücher Einrichten, Revisionen, Archiv, Rechnertragsberechnung, Abschlässe, Bilanzen besorgt  
**Ernst Klose,**  
**Gradenz,**  
31 Oberthornerstraße 31.

**Einrichten von Geschäftsbüchern**  
Fortführen, Abschlässe, Revision, Archiv, Verantwortung von Buchführungsfragen.  
**Ernst Klose,**  
**Gradenz,**  
31 Oberthornerstraße 31.

**Bräutwäsche**  
selbstgefertigt u. aufsitzend, in allen Preislagen empfiehlt [1248]  
**H. Czwiklinski**  
**Gradenz, Markt 9.**

Gegen [4091]  
**Matten**  
sicher wirkend  
**Phosphorteig**  
empfehlen die  
**Löwen-Apothek**  
**Gradenz, Herrenstraße 22.**  
**E. Bernecker.**

**Carl Tiede, Danzig 56**  
Sophtengasse Nr. 91  
empfiehlt unter Garantie:  
**Thomasmehl, Sainit zc.**  
**Futterkalk**  
giltfrei, mit 40% Phosphor.  
**Futtermittel aller Art.**  
**Vielsalz, Salzleckensteine.**  
**Schmieröle** jeder Art  
**Schmierfette** jeder Art  
**Futzbaumwolle**  
in allen Preislagen.

**Cacao**  
Mütter kaufen ihn [4740]  
**van**  
Weil er rein im Geschmack und im Gebrauch billig ist.  
**houten**

**Danziger Privat-Actien-Bank**  
Langgasse 33.  
Dem erhöhten Reichsbank-Discountsatze entsprechend, vergüten wir zur Zeit an Zinsen für  
**Baar-Einlagen,**  
die ohne Kündigung zu erheben sind **3 Procent p. a.,**  
bei 3- bezw. 6monatlicher Kündigung **4 Procent p. a.**  
**Danzig, den 11. Oktober 1898.** [2132]  
**Danziger Privat-Actien-Bank.**

Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig und wohlschmeckend**, empfehle ich meine  
**"ECONOMIA"**  
Originalgröße  
Mark 4,50 per 100 Stück  
Zum ersten Versuche und Vergleich mit Konkurrenzfabrikaten an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Ristchen zu 4,50 Mk. franko unter Nachnahme ohne jede Vorkaufberechnung. Farbenvor-Druck erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste**, ca. 130fache Auswahl bietend, franko. [8880]  
Spontane Urtheile meiner Kunden: Ihre Cigarren finden alleseitigen Beifall. B. Barrer. — Sehr zufrieden. J. Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. ... verachte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmack sehr zusagen. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E. Kgl. Eisenb.-Bauminister. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn ... S. Pastor em. — Bei Auszeichnungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E. Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B. Ober-Bostassistent. — Von einem Bekannten empfohlen. H. Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W. Lehrer. — (Sämmtliche Originale dem "Geselligen" vorgelegt.)  
**O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.**

**Gelegenheitskauf!**  
So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir **Pierer's Conversations-Lexikon**  
neueste Auflage 1893, vollständig in 12 hochgeleganten Original-Einbänden, mit 541 schwarzen und bunten Bildertafeln, [4184]  
statt **102 Mk.** für nur **48 Mk.!**  
Trotz des bedeutend herabgesetzten Preises liefern wir an sichere Verkäufer gegen monatliche **Theilzahlungen** von **3 Mark.**  
Gegen Baarzahlung wird der Preis auf **45 Mk.** ermäßigt.  
**1 Probe-Band** steht auf 3 Tage zur Einsicht zu Diensten. Die Lieferung erfolgt unter Garantie für neu u. fehlerfrei.  
**Selmar Hahne's Buchhandlung**  
3. Ertm S., Prinzenstraße 54, gegenüber der Turnhalle.  
Besondere Prospekte über obiges Lexikon, sowie Kataloge über werthvolle, im Preise ermäßigte Bücher gratis und franko.

**G. Altröck,**  
**Gradenz,**  
Silberne **Möbel-Fabrik.** Medaille.  
Wegen Vergrößerung meiner Möbel-Fabrik verkaufe **sämmtliche Möbel zu herabgesetzten Preisen** sowie **Küchermöbel** noch unter dem Kostenpreise. Es bietet sich eine günstige Gelegenheit für **Bräutleute** selbstgefertigte Möbel billig zu kaufen. **Franko-Sendung nach jeder Station.** [1992]

**Wichtig für die Landwirthschaft.**  
Die beste und billigste Kraft zum Betriebe von Dresch-, Häcksel-, Meierei-Maschinen, Schrotmühlen etc. ist  
**Otto's neuer Benzin-Motor**  
mit magnet-electrischer Zündung, keine offene Flamme. In **10 Secunden** im Gange, absolut **geruchloser u. gefahrloser** Betrieb. Viele Tausende geliefert.  
Uebertrifft jeden Petroleum-Motor bei Weitem.  
In Pommern, Ost- und Westpreussen nur zu beziehen durch  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
**Verkaufsstelle Danzig.**  
Prospekte gratis u. franco. — Ratenzahlungen  
**Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen auf d. Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.**

**Erste Danziger Dampf-Wäscherei chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei**  
**Max Fabian, Ohra-Danzig.**  
Specialität: **Plättwäsche**, wie Oberhemden, Kragen, Manschetten.  
Färben von **Trauerkleidern** in kürzester Zeit.  
**Sammet- und Plüsch-Costüme, Jaquets und Umhänge**, welche durch Regen oder Druck gelitten, werden gereinigt und durch eigens dazu construirte Apparate wie neu hergestellt.  
**Reinigen und Färben**  
sämmlicher Damen- und Herren-Garderoben, Uniformen, Möbelstoffe, Teppiche, Cravatten, Handschuhe, Schmuckfedern etc.  
**Annahmestellen:**  
In **Gradenz** bei Herrn **Josef Fabian.**  
" **Marienwerder** bei Herrn **J. Oettinger.**  
" **Marienburg** bei Herrn **C. Block.**  
" **Hammerstein** bei Herrn **Robert Nuppenau.**  
" **Stuhm** bei Herrn **L. S. Eisenstaedt.**  
" **Culm** bei Herrn **Hirschberg Nachf.** [4201]

**Reuss' Reform-Schnelldämpfer**  
der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer.  
**Dämpfzeit: 40 Minuten.**  
**Kohlenverbrauch:**  
ca. 3 Pf. pro Ctr. Kartoffeln.  
Besitzt große Vorzüge vor allen anderen Viehfutterdämpfern.  
Wer sich einen Dämpfer anschaffen beabsichtigt, **verzähne nicht, Prospekte** und Preislisten von uns **einzufordern**, u. seine **Wahl** wird unzweifelhaft auf einen **Reuss'-Dämpfer** fallen. [3538]  
**Hodam & Ressler, Danzig.**  
Maschinenfabrik.

**Apfel**  
pro Ctr. 9 Mk. franko, veräußlicht. Off. u. Nr. 4132 b. d. Gesell. erbet.  
**Vorzügl. Rheinweine**  
weiß und roth, **garantirt rein**, der Liter oder Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher. Probegefäße ca. 25 Liter, Probe-liste 12 Flaschen. Probebestellung veranlaßt sicher zu weiter. Bezug. Keine Reklamation, keine Agenten.  
Einige Zeugnisse, die dem Geselligen in Original vorgelegt haben: Aus M... i. Vpr. Probe-sendung gut, werde hinfort meinen Bedarf b. Ihnen deck. Rektor S... Aus Mannheim: Der Wein ist wirklich sehr gut. W... P... Aus München: Bin sehr zufrieden, werde nicht verfehlen, Sie zu empfehlen. K. U. Kgl. Ober... Aus Götting: Besteller u. kann Ihnen nur meine volle Anerkennung über alle Ihre Lieferungen aussprechen, die Weine sind durchweg vorzüglich u. preiswerth. O... Sch...  
**K. Jos. Schäfer I.**  
9734] Mainz a. Rhein 51.

**Klassiker-Bibliothek**  
für das deutsche Haus in 81 eleg. gleichmäß. Siebhaberbänden, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisausschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von Mk. 3 an, Prospekte kostenfrei.  
**G. Rüdberg jun., Hannover.**

Die neuesten Romane, erhält man in meiner **Novitäten-Leihbibliothek** die ich durch sehr umfangreiche **Neu-Anschaffungen** ganz bedeutend vergrößert habe. [3626]  
Bedingungen äußerst günstig.  
**Oscar Kaufmann,**  
Buch-, Kunst- u. Musik-Handl.

**Vereine**  
Erdentische  
**Generalversammlung**  
Sonntag, den 27. d. Mts., Nachm. tags 3 Uhr in Lehmann's Hotel, hier. [3353]  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht pro III. Quartal cr.  
2. Wahl des Kontrolleurs.  
**Nehden**, den 16. Novbr. 1898.  
**Vorschuss-Verein zu Nehden** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
**Dr. Hoffmann, Kulersky.**  
**W. Sabinski.**

**Frauenverein Garnsee.**  
**General-Versammlung**  
Sonntag, den 27. d. Mts., Nachm. 3 Uhr im Deutschen Hause. [4094]  
Tagesordnung:  
Jahresbericht, Wahl des Vorstandes. Die Mitglieder und alle Freunde und Gönner des Vereins sind aufs Herzlichste geladen.

**Vergnügungen**  
**Danziger Stadt-Theater.**  
Mittwoch: **Auf der Sonnen- weite.** Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.  
Donnerstag: **Das Erbe.** Schauspiel von Bühlert.  
Freitag: **Die tugendlichen Weiber von Windsor.** Komisch-phant. Ober von Nicolai.

**Bromberger Stadt-Theater.**  
Mittwoch: **Don Carlos.** Trauer- spiel von Schiller.  
Donnerstag: **Wiener Kaiser.** — **Das Verprechen hinterm Herd.** — Sein erster Auftritt.  
**Heute 3 Blätter.**

**Weihnachts-Kalender**  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Arnold Kriedte.**  
**Gradenz.** [824]

**Bücher etc.**  
An den Herausgeber von **Vater Freimuth's** **deutschem Volkskalender f. 1899** (Paul Fischer, Gradenz) schrieb kürzlich ein westpreussisch Danerngutsbesitzer: [4061]  
"Meines Erachtens muß mindestens jeder Abonnent des 'Geselligen' sich auch Vater Freimuth's Kalender anschaffen. Ich ver- sende den echt deutschen Kalender jedes Jahr an meine Verwandten und Freunde zu Weihnachten."  
NB. Vater Freimuth's Kalender für 1899 ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Bitte Zettel auszuscheiden u. mit 50 Pf. in Briefmarken einzufenden:

**Jul. Gabel's Buchhandlung, Gradenz,** er- luche um 1 Vater Freimuth 1899 per Kreuzband, Betrag 50 Pf. anbei.  
Bitte deutliche Adresse!  
Name, Stand, Wohnort:





**Welcher Kollege, Stations-**  
assistent bezu. Diätar der Direkt.  
Bezirk Danzig oder Königs-  
berg ist gewillt, mit einem solchen  
d. D. rektions-Bezirks Bromberg  
zu tauschen? Meldungen unter  
Nr. 3739 an den Geselligen erb.

**Thonlager**  
zur Anlage von  
Ziegelei und Thonwerken.  
Auf die Fläche von 50 Hektar  
ein 10 Meter tiefes Thonlager,  
vorzügliche Qualität, unmittel-  
bar am Bahnhof wie Chauffee;  
die Ausnutzung dieses Thonlagers  
an Unternehmern oder Gesellschaft  
zu verkaufen. Meld. briefl. unter  
Nr. 3714 an den Geselligen erb.

**Loose**  
der Nothen Kreuz-Lotterie  
à Nr. 345 inkl. Porto und  
Beleggeld sind noch zu ver-  
kaufen. [4155]  
**Fhr. v. Butlar**  
Königl. Lotterie-Einnehmer,  
in Kowitz Westpr.  
4073] Zwei fast neue  
**Schrotmühlen**  
verkauft  
F. Rusakowski, Graudenz.

**100 Ctr. Zwiebeln**  
à Centner 3 Mk., sowie  
**100 Ctr. blaue Kartoffeln**  
verkauft [4096]  
Tahrt, Roggarden  
v. Wilschke.

**Ein Holzwerk mit Dresch-**  
kasten und ein Dreckschiff  
sind zu verkaufen. [3073]  
Dominium Chelmonie  
bei Choszcz Westpr.

**Champignons**  
täglich frisch, pro Pfund Mk. 0,80  
empfehlen in großen u. kleinen  
Quantitäten die Handelspartnerei  
von Hütnier & Schrader,  
2689] Thorn.

**Kind, Kalb- u. Hammelfleisch**  
sowie sämtliche Wurst u. Aufschnitt.  
I. best. Güte s. fol. Brief. e. lgl. frisch  
Jacob Kiewe, Bromberg, Fleisch-  
u. Wurst-Gesch., K. d. d. 10.  
West. v. a. u. w. geru entgegen.

**Kalkmergel**  
bewährtes Kalkdüngemittel,  
in bester Qualität, ist durch  
Verkehrsveränderung stets vor-  
rätig. **A. Teuber,**  
2923] Carlsruher Mercur.

**Ein gut erhalt., mittelgroßer**  
**Geldschrank**  
zu kaufen gesucht. Meld. briefl.  
unt. Nr. 3654 a. d. Gesell. erb.

**Ein eisernes, altes**  
**Stirnrad**  
ca. 2 Meter Durchmesser, auf  
hölzerner Welle zu passen, nebst  
dazu passendem Getriebe, wird zu  
kaufen gesucht. Näheres bei  
W. Kiewe, Bromberg, K. d. d. 10.  
West. v. a. u. w. geru entgegen.

**Suche einen**  
**Hotelschiffen**  
zu kaufen. Offerten und Preis-  
angaben an  
Hotel Kowalski, Dt.-Eylan.

**Fabrikkartoffeln**  
kaufte von jetzt bis Januar  
Dominium Gr. Jautz  
4119] bei Rosenburg Wpr.

**Waldparzellen**  
kauft u. bittet Umstellungen  
[8864] L. Gasiorowski Thorn.

**4149] An 100 Schock**  
**eichene Speichen**  
kauft und bittet um Offerten mit  
Preisangaben s. Henke, Stell-  
machermeister, Dt.-Krone.

**Gerste**  
kauft ab allen Bahnhöfen u.  
erbitet stark bemessene Offerten  
Salomon Motte, Posen,  
Spezialgesch. f. Branntwein.

**Falkenberger Schloss-Brauerei**  
**Ignay & Pörschke,**  
Frauenburg Wpr.

**Dürkopp's Diana-,**  
**Panther- und**  
**Schladitz-Fahrräder**  
sowie sämtliche Zubehörteile  
verkauft  
wir, um zu räumen, vom [8653]  
**Engros-Lager**  
billig aus

**Filiale Gebr. Franz,**  
Königsberg Pr., Junterstr. 17.

**4128] Wegen Aufgabe des**  
Geschäfts verkaufe sämtliche  
**Baumaterialien**  
zu Einkaufspreisen.  
Große Vorräte in:  
**Manergras, Rohrgewebe**  
**Thonröhren,**  
**Thonkruppen, Torstreu.**  
Auch stehen ein kompletter  
**Holzparkett und**  
**eine Baubude**  
fast neu, billig zum Verkauf.  
**Therese Behm, Graudenz**  
Rebhenerstraße 5.

**30 bis 40 Centner mittelgroße**  
**Zwiebel- und Weißkettner-**  
**Äpfel**  
hat zum Verkauf [3851]  
Salzer, Dragaß.

**Baumwollsaatmehl**  
**Erbsenfuttermehl**  
**Reisfuttermehl**  
**Gerstenfuttermehl**  
**Rübkuchen**  
**Leinkuchen**  
**Haukuchen etc.**  
offeriert in ganzen Waggon-  
ladungen franko jeder Bahn-  
station, 3 Monate Ziel oder per  
Casse mit 1% Skonto [2592]

**Julius Tilsiter,**  
Bromberg.

**Einweithür. Geldschrank**  
ein Jagdwagen und  
ein Paar Pferdegeschirre  
sind zu verkaufen. Meld. briefl.  
unt. Nr. 2971 an den Geselligen.

**Danziger Zeitung.**  
Original-Preis. Rabatt.

**Musikalien.**  
(Wie Weihnachten zu ermäß. Preis.)  
Empfehle eine große Auswahl  
schön. Weihnachtsstücke.  
Recht preisw. Salon- u. Tanz-  
Lieder-Albuns.

**Slavier- u. Auszüge**  
mit und ohne Text.  
Konzerte etc. für Viol. u. Piano.  
Die beliebte 10 und 20 Pis-  
Ausgabe ist wieder reichlich auf  
Lager. Hochachtungsvoll  
**Marie Venske,**  
Musikal.-Hdl. u. Lehr-Institut,  
Bromberg, Koiststraße 3.

**Zu kaufen gesucht.**  
Ein gut erhalt., mittelgroßer  
**Geldschrank**  
zu kaufen gesucht. Meld. briefl.  
unt. Nr. 3654 a. d. Gesell. erb.

**Ein Kiezbagger**  
mit Siebvorrichtung  
für Dampftrieb, wird in ge-  
brauchtem Zustande gegen sofort.  
Kasse zu kaufen gesucht. Gefl.  
Offerten unter Nr. 3968 durch  
den Geselligen erbeten.

**3882] Ein eisernes, altes**  
**Stirnrad**  
ca. 2 Meter Durchmesser, auf  
hölzerner Welle zu passen, nebst  
dazu passendem Getriebe, wird zu  
kaufen gesucht. Näheres bei  
W. Kiewe, Bromberg, K. d. d. 10.  
West. v. a. u. w. geru entgegen.

**Suche einen**  
**Hotelschiffen**  
zu kaufen. Offerten und Preis-  
angaben an  
Hotel Kowalski, Dt.-Eylan.

**Fabrikkartoffeln**  
kaufte von jetzt bis Januar  
Dominium Gr. Jautz  
4119] bei Rosenburg Wpr.

**Waldparzellen**  
kauft u. bittet Umstellungen  
[8864] L. Gasiorowski Thorn.

**4149] An 100 Schock**  
**eichene Speichen**  
kauft und bittet um Offerten mit  
Preisangaben s. Henke, Stell-  
machermeister, Dt.-Krone.

**Gerste**  
kauft ab allen Bahnhöfen u.  
erbitet stark bemessene Offerten  
Salomon Motte, Posen,  
Spezialgesch. f. Branntwein.

**Sprungfähige Eber**  
große, weiße Yorkshire, 12 bis 18 Monate alt, bester Qualität, sind  
zu Ausnahmepreisen, 140 bis 210 Mark, noch abgebar. [3198]  
**Dominium Domslaff Westpr.**

**3 sprungfähige Yorkshire-Eber à 100 Mark**  
**2 sprungfähige Yorkshire Eber à 120 Mark**  
sind zu verkaufen. [4095]  
Dom. Woynowo bei  
Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

**Lupinen**  
kauft ab allen Stationen und er-  
bittet bemessene Offerten [3033]  
S. Fritwin, Posen.

**Rüben**  
für 1899/1900 kaufe ich zu hohen  
Preisen bei sehr reeller Abnahme  
mehrere Tausend Morgen.  
**Julius Springer,**  
Culmsee.

**Eichen-Schnittmaterial**  
besonders geringe, ein Zoll starke  
**eichene Bretter**  
werden zu kaufen gesucht. Mel-  
dungen briefl. mit Aufschrift Nr.  
5751 durch den Geselligen erbet.

**Ein Dampfjägewerk**  
zum sofortigen Abbruch gesucht.  
Off. mit näd. Besch. sowie Preis-  
angabe unter Nr. 4084 an den  
Geselligen erbeten.

**Viehverkäufe.**  
3903] Mein  
dunkelbrauner  
**Hengst**  
zweimal ange-  
fört, Nachzucht gut, 6 Jahre alt,  
6 Fuß 5 Zoll, steht für 1250 Mk.  
zum Verkauf.  
S. Kleefeldt, Reichwalde  
Ostpreußen.

**4118] Ein Paar**  
**Zucker**  
4 1/2 und 8 Jahre  
alt, schwarzbraun  
ohne Abzeichen, 2 Zoll v. Fürst  
(Fratehner) abtammend, zu-  
sammen für den festen Preis von  
1000 Mark veräußert.  
Dominium Gr. Jautz  
bei Rosenburg Wpr.

**Zum Verkauf**  
ebelsogenes, komplett geritte-  
nes, elegantes Pferd, fromm, ohne  
Unrud, fehlerfreie braune Stute,  
6 Zoll 5 jährig. Off. u. Nr. 630  
an Julius Wallis, Annonc.-Expd.  
Thorn erbeten. Dasselbst ein iakt  
neuer Selbstfahrer z. Verkauf.

**3687] Zwei tadellose, elegante**  
gleichfarbige  
**Wagenpferde**  
Stabellas, 3 u. 4 Zoll groß, 3/4  
Jahre alt, vorzügliche Gänge, zu  
verkaufen. Preis 1500 Mark.  
Leyold Roefer, Speibitzer,  
3687] Allenstein.

**3057] In Terpen bei Saal-**  
feld Ostpr. stehen sprungfähige  
**Bullen**  
von Heerdbuchthieren abstammend,  
mit tiefer, schönen Formen, zum  
Verkauf.

**4117] Drei gut geformte**  
**Stiere**  
und eine 5 Jahre alte schwere  
**Kuh**  
die in 14 Tagen kalbt, hat zu  
verkaufen  
Gottfried Speckmann, Besitzer,  
Reichwalde.

**Im Laufe des Winters werden**  
**Holländer Bull- und**  
**Aufkälber**  
8 Tage alt, zum Preise von 30  
bis 40 Pfg. pro Pfund Lebend-  
gewicht in Abl. Klotzen bei  
Graudenz abgegeben. [3975]

**Zu dtscherkel**  
d. frühreifen, groß  
Yorkshire-Rasse, 25 jähr., danern  
gesunde Züchtung, werd. 5-6 Ctr.  
schwer, hat jederzeit abzugeben  
6 Wochen alte 25 Mk. per Stück,  
bei Abnahme von 5 Stück sende  
franko jeder Bahnstation. [2861]  
E. Balzer, Borm. Moesland  
per Gr. Salzenau Wpr.

**Zur Zucht**  
aus meiner weid. bet. gr. w.  
Yorksh. Bull. Race:  
9 Monat alte sprungfähige  
**Eber**  
Mk. 125,00, 1 Mark Stallgeld.  
9 Monat alte  
**Erstlingsjähnen**  
Mk. 120,00, 1 Mark Stallgeld.  
6 Wochen alte  
**Sauferkel**  
Mk. 20,00 und 0,50 Mk. Stallgeld.  
4 Hsd. und treibreiche  
**See'n**  
zusammen ca. 800 Morgen, sind  
zu verpachten. [3913]  
Der richard Martensee Westpr.

**64 Hektar, eben, zusammenhän-**  
gend, kleeartiger guter Boden,  
leb. Inve t., 18 Viehe, 26 Stück  
Bieh, 34 Schweine, 26 Mutter-  
schafe, Gebd. ganz neu, feste Da-  
chung, mit voller guter Ernte,  
100 Scheff. Winterung, zu verk.  
15000 Mk. Anzahlung.  
A. Wente, Broedissen  
v. Schillehnen, Kr. Willkallen Wpr.

**3994] Verabichte mein**  
**Brugggrundstück**  
64 Hektar, eben, zusammenhän-  
gend, kleeartiger guter Boden,  
leb. Inve t., 18 Viehe, 26 Stück  
Bieh, 34 Schweine, 26 Mutter-  
schafe, Gebd. ganz neu, feste Da-  
chung, mit voller guter Ernte,  
100 Scheff. Winterung, zu verk.  
15000 Mk. Anzahlung.  
A. Wente, Broedissen  
v. Schillehnen, Kr. Willkallen Wpr.

**an Chauffee gelegen, mit 8**  
Morgen Gartenland, massiven  
Gebäuden, ist wegen Krankheit  
des Inhabers mit sämtlichem  
lebenden und tobtten Inventar  
von sofort mit 1500 bis 2000  
Mark Anzahlung preiswerth  
zu verkaufen eod. zu verpachten.  
Rest bei fester Hypothek zehn  
Jahre unzulässig. Näheres  
durch den Güteragenten  
**L. Loewenthal,**  
Frehstadt Weipreußen.

**billig abzugeben.**  
Näheres Danzig,  
Gundegasse 102.  
3923]

**Ein Baumaterialien- u.**  
**Kohlen-Geschäft**

mit guter Kundschaft ist anderer Unternehmungen wegen unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen.  
Gefällige Offerten brieflich unter Nr. 3191 durch die Expedition  
des Geselligen erbeten.

**Das schöne Nest-N.-Gut Adl. Zawadda**  
bei Warlubien Westpr.  
ca. 3-5.500 Morg. Klee, Acker, ca. 30 Morg. Wief., mass. Geb., sch.  
herrschafsb., vorzügl. Inv. (37 Milch, 15 Jungv., 20 Br., 8 Fohl.),  
fast volle Ernte, feste Inv., billig zu verkaufen. Aug.  
ca. 15000 Mk., Besichtigung jed. Zeit gestattet. Nähere Auskunft  
erteilt  
**Moritz Friedlaender, Schulitz.**

**Werder-Grundstück**  
zwischen Dirschau-Marienburg, Kleinbahn am Hofe, ca. 11 Hufen,  
für 80000 Tl. bei 33000 Tl. Anzahlung veräußert. Auskunft  
erteilt  
**Emil Salomon, Danzig.**

**Großer Gasthof**  
mit flottgehendem Material-  
Geschäft, in großem Kirchdorf,  
massive Gebäude, schöne Gärten,  
4 Morgen Land u. Wiese, sowie  
lebend. u. tobt. Inventar, ist für  
den Preis von 33000 Mk. unter  
günstigen Bedingungen sofort zu  
verkaufen. Meldungen unter  
Nr. 3479 d. d. Geselligen erbet.

**Ein städtisches Hausgrund-**  
stück, in lebhafter Straße gelegen,  
in welchem seit 10 Jahren ein  
flottes Kolonialwarengesch. be-  
trieben, ist von sofort zu verk.  
bez. zu verpachten. Preis 15000  
Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung.  
Hypotheken fest. Gefl. Off. unt.  
Nr. 3541 d. d. Geselligen erbet.

**Sichere Brodstelle.**  
4130] Mein Restaurant, verb.  
mit Bahnhofsrestauration, in  
großem Saal, Glasveranda, Ver-  
gütungsgarten, großem  
Dachterrasse und Bier, will ich  
für Mk. 25000 bei geringer An-  
zahlung verkaufen.  
E. Broie, Neustettin.

**Wegen andauernder Krankheit**  
will ich meinen großen  
**Landgasthof m. Saal**  
erstes Geschäft am Platze, mit sehr  
großem Jahresumsatz, nebst Land-  
wirtschaft, billig b. 50000 Mk. Anz.  
verkaufen. Inventar: 2 Pferde,  
3 Rindvieh, viele Schweine. Meld.  
briefl. u. Nr. 3790 a. d. Gesell. erb.

**Gr. u. ll. Besitzungen**  
werden erworben, [2778]  
unter günstigen Bedingungen ab-  
gegeben.  
Landw. Anstiel-Bureau, Posen,  
Caylebapl. 3, I.

**Suche ein gutgehendes**  
**Gastwirthschaft**  
sofort zu kaufen oder zu  
pachten, lieber wäre es  
mir, zu pachten. Meld. briefl. u.  
Nr. 4076 an den Gesell. erbeten.

**4161] Eine gut gehende**  
**Gastwirthschaft**  
mit Bäckerei in Mader bei  
Thorn sehr preiswerth zu ver-  
kaufen. Näheres bei  
S. Schnibbe, Thorn.

**Ein Gasthaus**  
mit massiven Gebäuden, in der  
Mitlung, mit 6 Morgen Land,  
allein am Orte, für 12000 Mk.  
bei 1500-2000 Mk. Anzahlung  
sofort zu verkaufen. Gebäude-  
versicherung 21000 Mk. Näheres  
durch Michalowitz, Marienburg.

**Ein sehr rentables, seit 66 Jahr.**  
bestehendes  
**Kolonialwarengesch.**  
mit großem Speicher ist anderer  
Unternehmungen halber  
zu verkaufen.  
Meld. briefl. unter Nr. 2148 an  
den Geselligen erbeten.

**Ein altes, sehr gut eingeführt.**  
**Destillations-Engros-**  
**Geschäft**  
mit Grundst. und vollst. Ein-  
richtung ist für den billigen  
Preis von Mark 45000 wegen  
anderer Unternehmungen zu ver-  
kaufen. Umsatz über 150000 Mk.  
zur Uebernahme gehören Mark  
25- bis 30000. Meld. briefl. unt.  
Nr. 2214 an den Geselligen erb.

**Ein Kolonialwaren-**  
**Geschäft.**  
Bin Willens, mein in einer  
großer, verkehrsreich. Garnison-  
stadt am Platze belegenes, alt.  
Kolonialw.-Geschäft abzugeben.  
Wohnung, wie große, helle,  
heißbare Kellereien, zu De-  
stillation, Restauration oder  
Bierverlagsgeschäft vorzüg-  
lich geeignet, vorhanden. Win-  
bestens 6000 Mk. dazu erforderl.  
Meld. briefl. unter Nr. 3817 an  
den Geselligen erbeten.

**Zausch.**  
Ich bin Willens, meine hoch-  
herrschafth. Villen-Grund-  
stücke, in vornehmer Lage  
von Danzig-Langfuhr, gegen  
ein größeres, mit guten Ver-  
kehrsgelegenheiten ver-  
sehenes schönes Gut einzutau-  
schen. Gewerbmäßige Ver-  
mittler v. beten. Offerten  
an **H. O. Probst, Danzig,**  
Borsädt. Graben 28. [3547]

**4138] Zur Eröffnung ein. Gast-**  
wirthschaft wird ein evang.  
Pächter  
gesucht. Meldung bei Schille,  
Gostomie bei Berent Wpr.

**Ein Konditorei**  
mit Bierauskunft  
frequente Lage Bromberg's,  
Bahnhofstr., Mittelstr.-Ecke, ist  
unter günstig. Beding. sofort zu  
vermiehen, mit auch ohne Mo-  
biliar. Offerten an E. F. Hüb,  
Bromberg, Mittelstraße 1.

**Meine Möbelschleierei**  
mit 8 Bänken ist vom 1. April 1899  
anderer Unternehmungen halber  
zu verpachten. [3751]  
S. Bachowiat, Tischlermeister,  
Thorn, Jaco-S-Borstadt.

**Ein gut gehendes**  
**Kolonialwarengeschäft**  
mit Anstalt, am Platze in  
einer Kreisstadt von ca. 6000 Ein-  
wohnern, Prov. Posen, ist vom  
1. Januar 1899 zu verpachten.  
Meldg. w. briefl. mit Aufschrift  
Nr. 3749 d. d. Geselligen erbet.

**Eine Wassermühle**  
ist sofort unter günstigen Bedin-  
gungen zu verpachten. [3996]  
August Wenter, Bauleitungs-  
bei Debenze, Bahnhof Walzen,

**W. Benger Söhne**  
**JAEGER'S NORMAL WOLL SYSTEM**  
**W. Benger Söhne**  
 Stuttgart

Große Medaille Weltausstellung  
 Chicago.

Goldene Medaille Hygienische  
 Weltausstellung London.

Rein  
 Alleinig concessionirt  
 Wolle

Prof. Dr. G. Jaegers

**Normal-Unterkleidung**  
 Ist nur echt, wenn mit obiger Schutz-Marko abgestempelt.  
 Alleinig concessionirte Fabrikanten:  
**W. Benger Söhne in Stuttgart.**  
 Depôts in allen grösseren Städten.

**Einfachste und dauerhafteste  
 Hand-Milchcentrifuge**

System „Adler“, D. R. G. M.  
 Im letzten Jahre über  
**1500 Stück**  
 nachweislich geliefert. Keine Ein-  
 fänge in der Trommel, keine Ver-  
 schraubungen und keine Dichtungs-  
 gummiringe, daher äußerst bequeme  
 Reinigung, Reparaturen in Folge  
 denkbar einfacher Konstruktion  
 ausgedehnt. Geräuschloser und  
 leichter Gang. Keine Centrifuge  
 offeriert in 5 verschiedenen Größen  
 von Nr. 180,— an bis zu eingehender  
 Garantie für gute Entrahmung.  
 Die Centrifuge wird dieselbe auch  
 auf Probe gegeben.  
 Illustrierte Preisliste gratis u. franco.

**Carl Krätzig,**  
 Löwenberg Str.

NB. Kommissionslager bei Herrn **F. B. Korth, Bromberg,**  
 Berlinerstrasse 23. [1546]

**Parfümerie  
 Violette d'Amour**

Extrait, Savon, Sachets, Kopfwasser, Poudre etc.  
 Alles überragend und einzig grossartig gelungene  
 wahre **Veilchen-Parfümerie.** Elegante ent-  
 sprechende Ausstattung. Kein Kunstprodukt sondern  
 fünfjähriger Extrakt-Ansatz ohne Moschus-Nachgeruch.  
**Extrait à Flacon** Mk. 3.50, M. 2.—, ein Probe-  
 flacon 75 Pf.  
**Savon à Stück** M. 1.—, à 3 Stück im eleganten  
 Carton Mk. 2.75.  
**Sachet à Stück** Mk. 1.—, zur Parfümierung der  
 Wäsche etc., hochfein.  
**Kopfwasser à Flacon** Mk. 1.75, erhält das Haar  
 ständig duftend nach auserlesenen Veilchen-  
 blüthen, wirkt konservierend auf den Haarboden  
 und verhindert jede Schuppenbildung.  
**Poudre de Riz,** hochfeinster Tages-Poudre in  
 weiss, rosa, fleischfarbig, gelblich, à Carton  
 1.50 incl. Poudrelappen.  
 Dieser Poudre erhöht die Schönheit des Teints, ist  
 vollkommen unsichtbar und präp. die Haut, schützend  
 gegen jeden Ausschlag und Sommersprossen.  
**Violette d'Amour-Brillantine,** hat den  
 stärksten Veilchengeruch, in grösster Feinheit  
 und konservirt die Haare, à Flacon Mk. 1.00.  
**Violette d'Amour-Schönheits-Crème,**  
 ist wegen der überraschenden Wirkungen  
 allen anderen vorzuziehen, à Dose Mk. 1.00.  
 Erhältlich in allen feinen **Parfümerien, Droge-  
 handlung, und Coiffeur-Geschäften,** sonst beim  
 Alleinfabrikant

**R. Hausfelder, Breslau**  
 Schweidnitzerstrasse 28. [3427]  
 Special-Fabrik für feinste Teintseifen.

**20 bis 25 pSt. billiger im Preise**

stellen sich meine unfortirten Cigarren. Ich empfehle dieselben den  
 Rauchern, welche weniger auf das Aeusserer der Cigarre, sondern  
 nur auf Qualität sehen. Sehr beliebt sind folgende Sorten:  
 S. I. 3.80 Mk. S. III. 4.50 Mk. S. V. 5.25 Mk.  
 S. II. 4.20 Mk. S. IV. 4.80 Mk. S. VI. 5.60 Mk.  
 per 100 Stück. Von 300 Stück an franko gegen Nachnahme.  
**Robert Wasner, Cttbus.**  
 40781

**Nur für Mark 1.50 versenden wir franco (mit fünf  
 Jahren Garantie) Rasirmesser Nr. 53, fein hoch, sehr  
 schwarz, fertig zum Ge-  
 brand, mit hochfeinem Etui.  
 Besteller verpflichtet sich,  
 obigen Betrag noch der  
 Probezeit einzufenden oder  
 das Messer zu retourniren.**

**Gebr. Bell, Stahlwaar-  
 Fabrik**  
 gear. 1876  
 Gräfrath b. Solingen.  
 Mehr wie ein Stück nur  
 gegen Nachn. bitten, genau  
 auf unsere Firma z. acht.

Neuesten Prachtatlase  
 über Messer, Taschen- und  
 Zafelmesser und Gabeln,  
 Löffel, Scheren, Waffen,  
 Waagen, Haushaltungs-  
 artikel etc. versenden un-  
 sonst und portofrei.

41671 Wegen Aufgabe des Betriebes stellen wir die gesamte

**Mühleneinrichtung**

der heissen Dampfmaschine zum Verkauf. Vorhanden sind: Waschen-  
 mühle, Mohnmühle, Seidmühle, Reinigungsmaschinen,  
 Fahrstuhl, Elevatoren, Schreden, Transmissionen,  
 Hiemselben u. s. w., sowie die

**Dampfanlage**

bestehend aus 50pferdiger Receiver Compound-Maschine mit  
 Condensation und Hochdruck von 50 p. w. r. Heizfläche bei  
 7 1/2 Atm. Niederdruck von 8. Schicht, Erdbing, erbaut; ferner  
 elektrische Lichtanlage. Sämtliche Maschinen sind gut erhalten.  
 Besichtigung kann jeder Zeit erfolgen.

**L. Wohlgenuth & Co., Untermühle, Ebinga.**

**Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)**

**14 Tage zur Probe!**

Preis  
**20 Mk.**



Eisengestell, 11 cm starke,  
 60 cm lange Ia Hartholz-  
 walzen. Die mit dieser  
 Mangel gerollte Wäsche,  
 wie Handtücher, Bett- und  
 Leibwäsche etc. etc., erhält  
 eine solch vorzügliche  
 Glätte, dass das Plätten  
 vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung  
 nach 14tägiger Probezeit ge-  
 stattet. [3719]

Viele Anerkennungs-  
 schreiben.

**F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschmangeln-Fabrik.**

**Loos-Preis**

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie  
 findet vom 8.—11. Dezember d. J. statt.  
 Es gelangen im Ganzen zur Verloosung  
**5000 Gewinne**  
 dabei ein Hauptgewinn im Werthe von  
**50,000 Mark.**  
 Die Loose werden auch als  
**gesetzlich geschützte  
 Postkarten mit Ansichten**  
 (D. R. G. M. No. 87239)  
 herausgegeben und kostet das Stück 1 Mk. — 11 Stück  
 für 10 Mk. — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.).  
 Loos-Postkarten u. Loose sind allerorts in den durch Pla-  
 kate kenntlich Verkaufsstell. zu hab., auch zu bezieh. durch d.  
**Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar**  
 sow. in Graudenz zu hab. b. Eugen Sommerfeldt, Marienwdr.

**1 Mark.**

**50,000 Mark.**  
 Hauptgewinn Werth:

**F. Franck's**  
 verbesserte  
 Gesundheits-  
 Pfeife.

Einfache, solide Kon-  
 struktion. Stets saub.  
 und geruchlos. Voll-  
 kommenster Trocken-  
 raucher.

Vereinfacht alle Vor-  
 züge der bisher be-  
 kannt. Gesundheits-  
 Pfeifen, daher das  
 beste auf diesem  
 Gebiete.

Tausende im Gebrauch.

**Holländische Tabake**  
 p. Pfd. M. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—

Versandt gegen Nachnahme.  
 Preisliste mit Abbild. versend.  
 kostenfrei der Erfinder und  
 alleinige Fabrikant

**F. Franck, Wesel**  
 Pfeifen-Fabrik  
 mit direktem Versandt.  
 Geegründet 1856.  
 Wiederverkäufer überall gesucht.

**Der schönste Schmuck  
 für den Weihnachtsbaum ist eine  
 reich sortirte Bonifite**

**Glas-Christbaumschmuck**  
 enthält 300 St. prachtv. farbige Sachen,  
 wie: Früchte, Gloden, überbogene Neuheit,  
 Buchst. C, Eiszapfen, Räder, Quanta-  
 fachen etc. etc. Ge. en Einblendung von Nr. 5  
 abnahme Mt. 5.30 franco.

**Adolf Eichhorn Eugen Sohn Lauscha,  
 Thür.**  
 Jede Bonifite enthält einen ff. großen  
 Engel mit Trompete und bewegl. Glas-  
 flügeln. 30 Stk. kunstvoller u. 1 Packet  
 Engelshaar werden gratis beigelegt.

**Aecht Schweizer Uhren!**

Remont.-Mittel v. Mt.  
 7.50. Remont.-Silber,  
 Goldrand, 6 Rubis,  
 Mt. 12. Unter-  
 Remont., 15 Rub.,  
 System-Glasuhr.  
 M. 25. Präzisions-  
 Wecker ab. Minut.  
 regulirt, Nacht-  
 leuchtend, M. 3.50,  
 mit Datum und  
 leuchtend Mt. 5.

Damen-Remont., Silber, Mt. 12,  
 acht Gold, Mt. 20 an. 3 Jahre  
 Garantie. Sendt auf 8 Tage v.  
 Nachnahme zur Ansicht. Preisbuch  
 franco. Das altbewährte Uhren-  
 Verzeichn. Alois Eisenbach,  
 Königsplatz Bayern 175. [3049]

**Zu haben**  
 in den meisten Colonialwaaren-  
 Droguen- u. Seifen-Handlungen.

**Uhren!  
 Uhren!**

Schweizer  
 Uhren-  
 fabrikation,  
 anerkannt  
 beste Qua-  
 lität, genau  
 regulirt.

1000 Remon. — Katalog frei.  
 Mittel-Remont. Mt. 7, 8, 10,  
 Silber-Remont. 11 Rub. Mt. 12, 13, 14,  
 hochfein Mt. 15,  
 Patentirte Silber-Unter Mt. 16,  
 hochfein Mt. 20,  
 Silber-Unter Mt. 22,  
 1/2 Chronomet. 3 Silber. Mt. 25,  
 Silber-Damenuhren Mt. 12, 13, 15,  
 14 Kar. goldene Mt. 24, 26, 28,  
 Porto- u. zollfrei ohne Zinslag.

**Gottl. Hoffmann,  
 St. Gallen.**

**Wodurch** haben sich  
 meine Spe-  
 zialitäten  
 Brunhilde, Damen- Haus-  
 kleiderstoff,  
 Roland-Cheviot, Herren-  
 Anzug-u. Ueberzieher-  
 stoff, ihren Weltruf  
 erworben?

Du eh ihre Unverwüst-  
 lichkeit im Tragen;  
 Durch ihre garantierte  
 Farbeständigkeit;  
 Durch ihr elegantes  
 Aussehen;  
 Durch ihren billigen  
 Preis. [1543]

Reichhaltige Muster-Anwahl erfolgt auf Wunsch an Jedermann franko.

**Weberei Arminius, Gustav Herrmann**  
 (früher K.H. Klippstein & Co.) Mühlhausen i. Thür. No. 63.  
 Vertreter an allen Orten gesucht.

**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**

**THOMPSON'S**  
 TRADE MARK  
 SCHUTZ-MARKE  
 SEIFEN-PULVER

Ist das beste und im Gebrauch  
 billigste und bequemste

**Waschmittel  
 der Welt.**

Man achte genau auf den Namen  
 „Dr. Thompson“  
 u. die Schutzmarke „Schwan“

Unter Garantie  
 guten, kräftigen Geschmacks,  
 franco bei Postpaid. von 9 1/2  
 Pfd. Kaffee per Pfd. schon  
 von 72 Pf. an. 1 Pz. d. Einzel-  
 v. Pfd. schon von 150 Pf. an.  
 Ausführl. Preisliste kostenlos.

**Carl Chr. Fischer,  
 Bremen, Postamt 8.**

**H. Pflannenmuss**  
 fäh und hochschmeckend, aus erster  
 Hand, offerirt in allen Packungen  
 per Ctr. inkl. Mt. 14.— gegen  
 Nachnahme, Postpaid frei Mt. 2.25  
 Musikfabrik von Friedrich Wille,  
 Magdeburg. (Geegründet 1877.)

**Pagenstecher & Thyse**

**Eigaren-Fabrik  
 Herford in Westfalen**

empfehlen ihre seit Jahren beliebten Cigarren aus rein über-  
 reiflichen Tabaken, unter anderen:

**La Espanola,** großes Paquet . . . Mt. 3.60 pro 100 Stück  
**Maiglöckchen,** . . . . . 3.80 . . . . .  
**Veilchen,** . . . . . 4.00 . . . . .  
**Bob,** . . . . . 4.20 . . . . .  
**Lady,** . . . . . 4.50 . . . . .  
**Erna,** . . . . . 5.00 . . . . .  
**Orticio,** . . . . . 5.50 . . . . .  
**Pikant,** . . . . . 6.00 . . . . .  
**St. Felix Brasil** von Mt. 4.50 bis Mt. 8.00

Preisliste über sämtliche Sorten gratis und franko, Versand  
 gegen Nachnahme; Aufträge von Mt. 20.00 an franko, Angabe, ob  
 leicht, mittel oder kräftig erbeten. Umtausch gern gestattet.

**„Nubia“**  
 ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk  
 in eleganter Aufmachung.

**„Nubia“**  
 ein Ersatz für Leinen, ist das Beste für Leib-  
 wäsche und wird nach dem Waschen nicht gelb.  
 Das Stück von 18 Meter kostet Mt. 9.75 per  
 Nachnahme und wird im nichtkonvenirenden Falle franko  
 zurückgenommen. [4075]

Versandabtheilung  
**S. Wronker & Co., Frankfurt a. M.**  
 Weihnachtspreisliste gratis und franko.

**Gottl. Hoffmann,  
 St. Gallen.**

Beste Bezugsquelle für  
**Musikinstrumente u.  
 Saiten.**

**Dölling & Co.,** Markneukirchen  
 i. S. No. 108.  
 Kataloge gratis u. franco.

**Emen gußeisernen  
 Kochkessel**

innen roh, mit Messinghahn  
 und Siebboden, hat sehr  
 billig abzugeben, um damit  
 zu räumen

**Act.-Ges. Flöther,  
 Bromberg.**

**Sophastoffe**  
 auch Deste!

in Aps, Damast, Crêpe,  
 Fantasie, Gobelin und  
 Plüsch anfall. billig! Prob. franco.

**Läuferstoffe**  
 in allen Qualitäten, s. Fabrik-Preis.  
**Emil Lefèvre, Berlin S.**  
 Abbehandl. u. Tapezierern  
 (mit groß. Bedarf) überlass  
 Muster für läng. Gebrauch



16. Fortf.]

Strandgut.

[Nachdr. verb.]

Roman von D. Elter.

Gerda warf den Kopf trotzig empor und wollte sich wieder in den Salon begeben, wo die kleine Gesellschaft um den alterthümlichen, mächtigen Kamin versammelt war, in dem man ein hellrothendes Feuer entfacht hatte, als die hohe Gestalt Ewalds neben sie trat.

„So einsam und in Gedanken versunken, gnädiges Fräulein?“ fragte er mit leiser Stimme. „Wollen Sie mir gestatten, an Ihrer Einsamkeit theilzunehmen — die Abenteurer des Kapitans da drinnen werden auf die Dauer langweilig.“

„Die übrigen Herrschaften scheinen sie indessen sehr interessant zu finden.“

„Allerdings“, lachte Ewald leicht auf. „Der Herr Kapitän sowohl wie Fräulein Esse nehmen das Interesse unserer Freunde sehr in Anspruch. Sie hätten nur sehen sollen, gnädiges Fräulein, mit welcher Härtlichkeit Jobst um die schöne Schiffbrüchige besorgt war! Während der Fahrt vom dem Dampfer an das Land ließ er sie nicht aus den Armen und trug sie dann ans Ufer mit einer wahrhaft rührenden Sorgfalt. Die Szene erinnerte mich an das Bild aus Paul und Virginia, auf dem Paul seine Schwester in den Armen hält.“

„Sagen Sie lieber seine Geliebte.“

„Gnädiges Fräulein!“ rief er in gut gehorchtem Ernst.

„Herr von Windheim“, fuhr sie mit leicht bebender Stimme fort, „wir wollen wenigstens kein Verstecken vor einander spielen. Sagen Sie mir offen, was Sie wissen — ich sehe, Sie wissen mehr, als Sie mir sagen wollen!“

„Aber mein gnädiges Fräulein, ich weiß in der That nichts weiter.“

Sie wandte sich unmutig ab. „Sie sagten mir, daß Sie mein Freund seien, daß Sie ein tieferes Interesse für mich fühlten.“

„Sie ärgerten mich deshalb, Fräulein Gerda — mit Recht — und nochmals bitte ich um Verzeihung.“

„Sie wollen mich nicht verstehen“, stieß sie hervor. In seinen Augen leuchtete es auf. Er trat dicht an Gerda heran und flüsterte rasch und hastig: „Ich darf Sie nicht verstehen, Gerda! Jetzt nicht, wo Sie durch enge Bande mit einem anderen Manne verknüpft sind. Aber wenn ich mir Ihre Worte deute, dann überflutet mein Herz ein seltsames Glück, eine beseligende Hoffnung, daß ich laut aufjauchzen möchte. Und doch sage ich mir wieder und immer wieder: Du darfst nicht hoffen. Dein Hoffen, Dein Lieben ist ein Verbrechen — es ist vergeblich, denn Gerda liebt einen anderen Mann.“

„Sind Sie dessen so gewiß?“

„Gerda!“ — Er ergriff ihre Hand und presste sie an seine Lippen.

„Ach, wären Sie frei!“ flüsterte er leidenschaftlich. „Und wenn ich mich frei mache?“

Dann, Gerda, darf ich frei und offen sprechen — dann darf ich hoffen und lieben, wie es mein Herz mir befiehlt.“

Eine dunkle Gestalt erschien in der hellerleuchteten Thür. Es war Jobst, welcher sich suchend umschaute. „Gerda, mein Vater will sich zurückziehen, er möchte Dir gute Nacht sagen“, sprach er.

„Es ist gut — ich komme.“ Aber sie blieb ruhig stehen; ihr Blick wandte sich wieder dem Manne an ihrer Seite zu. Jobst sah Ewald in stummer Frage an. Dieser zuckte die Achseln und trat in den Salon zurück. „Willst Du nicht kommen, Gerda?“ fragte Jobst etwas ungeduldig.

Sie wandte ihm ihr Gesicht voll zu und maß ihn mit einem stolzen Blick. — „Ich habe eine Frage an Dich zu richten“, sagte sie langsam und mit tiefer Stimme.

„Bitte.“

„Wie kommt es, daß Else und ihr Bruder gerade in Machnow landen wollten?“

Erstaunt blickte Jobst seine Braut an. „Welche sonderbare Frage! Du weißt, daß Bernhard auf der Fahrt nach Kopenhagen begriffen war, um sich von dort nach England zu begeben.“

Sie lachte leicht und spöttisch auf. „Verlangst Du, daß ich dieses Märchen glaube?“

„Gerda!“ Mit einem Male war es klar vor seinem Auge. Mit einem Male sah er, welcher Verdacht Gerdas Seele bewegte, was zwischen ihm und seiner Braut stand, und er neigte das Haupt, da er sich in gewisser Hinsicht schuldig fühlte. Er vermochte seiner Braut nicht mehr frei und offen ins Auge zu sehen, denn seit jener Fahrt über das sturmbeugte Meer, seit jener Stunde, da Else an seinem Herzen gelegen, wußte er, daß seine Reizung zu Gerda nur ein flüchtiger Schatten gewesen war, ein flüchtiger Traum seiner Sinne, und daß er niemals seine Braut mit jener tiefen, ungetheilten Empfindung lieben konnte, welche sie als seine künftige Gattin zu fordern berechtigt war.

„An Dein Märchen glaube ich nun und nimmer“, fuhr sie mit starker Stimme fort, „oder Du gibst mir den Beweis, daß Dir dieses Mädchen, das Du mit solcher zärtlichen Sorgfalt umgiebst, nichts ist.“

„Was forderst Du?“

„Daß Else mit ihrem Bruder morgen Schloß Machnow verläßt!“

„Bist Du wahnsinnig, Gerda? — Ich, wir Alle halten Bernhard sowohl, wie seine Schwester nicht zurück — sie können reisen, wenn sie wollen — aber die Pflicht der Gastfreundschaft zu verletzen, dazu sind wir nicht im Stande. Wie wagt Du eine derartige Forderung stellen!“

„Weil ich nicht mit der Geliebten meines Verlobten unter einem Dache weilen kann.“

„Gerda!“ Zornbebend stieß er ihren Namen hervor. Das war zuviel — das vermochte er nicht zu ertragen! Seine Schuld war geführt, die er in seinen Gedanken begangen, Gerda selbst hatte sich des Rechtes begeben, ihn schuldig zu sprechen. Sie selbst hatte die Grenzen überschritten, welche Ehre, Vertrauen und Liebe um sie gezogen, sie selbst hatte das Band zerrissen, welches sich um sie geschlungen.

„Du weißt nicht, was Du sprichst“, fuhr er mit leiser, heftiger Stimme fort. „Dein Stolz, Deine Annäherung sind unerträglich. Du beleidigst ein reines, unschuldiges Wesen

auf einen leeren, haltlosen Verdacht hin. Du beleidigst mich — meine Familie — mein elterliches Haus! Nach diesem einen Wort habe ich nichts mehr zu sagen. — Daß ich Deinen Wunsch nicht erfülle, wirst Du selbst als berechtigt einsehen.“

Er wandte sich ab. Ihr Auslachen veranlaßte ihn, noch einmal stehen zu bleiben. „Dein Zorn überzeugt mich nicht“, sagte sie mit kränkelndem Hohn. „Meine Augen sehen scharf, und schon längst ahute ich, was mir heute zur Gewißheit geworden ist: Du liebst Else.“

Sein Zorn war verfliegen. Er wußte jetzt, was seine Pflicht war: offen und frei zu bekennen, wessen er sich schuldig gemacht hatte, seine Ehre zu wahren und die Ehre des geliebten Mädchens.

Tief aufathmend entgegnete er: „Du hast Recht — ich liebe Else. Ich war mir dieser Liebe bis vor kurzer Zeit nicht bewußt, ich hätte sie vergessen, wie man einen schönen Traum vergißt in der sonnigen Helle des Tages. Ich hätte sie vergessen, wenn Du mir die wahre Liebe, das wahre Vertrauen entgegengebracht hättest. Denn so wahr es ist, daß ich Else liebe und diese Liebe jetzt niemals mehr vergessen kann, so wahr ist es, daß ich um Deine Hand in aufrichtigster Reizung warb, daß ich hoffte, an Deiner Seite glücklich zu werden, daß ich hoffte, Dich selbst glücklich machen zu können. Du selbst hast diese Reizung zu Dir in meinem Herzen getödtet, Du selbst hast jene Hoffnung zerstört, Du selbst mit Deinem Stolz, Deinem Mißtrauen, Deinem Egoismus. Diese Stunde scheidet uns auf immer! Ich verzichte, auf Deine Verdächtigung zu antworten, — und ich warne Dich, die Ehre jenes Mädchens anzutasten, die Ehre Elses ist jetzt meine eigene Ehre geworden, und ungestraft soll Niemand meine Ehre verächtigen. Lebe wohl — Du bist frei — möge es Dich niemals gereuen, ein ehrliches, treues Herz von Dir gestohlen zu haben.“

Seine Stimme erstickte in tiefer Erregung, in der er sich befand. Rasch entfernte er sich, ohne noch einen Blick nach Gerda zurückzuwerfen, die keine Bewegung machte, ihn zurückzuhalten. Ein leises, verächtliches Lächeln umspielte ihre Lippen, ein stolzer, hochmüthiger Glanz schimmerte in ihren Augen.

Dann athmete sie tief auf, wie befreit von einem Alpdruck. Langsam stieg sie die Treppe zum Park hinunter; sie wollte nicht durch den Garten in das Haus zurückkehren, sondern wählte den Weg durch den Park, um durch das große, vordere Treppenhaus das Innere des Hauses und ihr Zimmer zu erreichen.

Jetzt stand sie in dem finsternen Portal, in dem nur eine Laterne im Winde heftig hin und her flackerte. Einzelne Reflexe warf der Schein der kleinen Flamme auf die Waffen und Rüstungen, welche sich an den Wänden befanden, mit unheimlichem Licht beleuchtete sie das blasser Gesicht eines Porträts, welches über dem Eingang in das Innere hing. Die dunklen Augen des Bildes schienen in finsterner Drohung auf ihrem Antlitz zu ruhen.

Einen Augenblick hegte Gerda zurück. Die unheimliche, erdrückende Stimmung des ihr so unheimlich anstehenden alterthümlichen Schlosses umging sie wieder. Doch mit Gewalt verdrängte sie diese Stimmung; sie lächelte über sich selbst in leichtem Spott und trat ein. Ein Diener eilte an ihr vorüber.

„Ist Herr Geheimrath von Windheim noch da?“ fragte sie. „Ich soll seinen Wagen bestellen.“

„Warten Sie einen Augenblick.“ Sie zog ihr Visitenkartentäschchen hervor, entnahm ihm eine Karte und schrieb rasch einige Worte darauf. Darauf reichte sie die Karte dem Diener.

„Uebergeben Sie dieses dem Herrn Geheimrath.“

„Sehr recht, gnädiges Fräulein. Wollen gnädiges Fräulein nicht in den Salon zurückkehren? Die Herrschaften sind noch auf.“

„Dun Sie, wie ich Ihnen befohlen habe.“ Dann schritt sie langsam und stolz die breite Treppe hinauf, die zu den oberen Räumlichkeiten führte, wo sich ihr Zimmer befand.

Der Geheimrath verabschiedete sich. Als er einstieg, überreichte ihm der Diener die Karte Gerdas. Ein triumphirendes Lächeln huschte über sein Gesicht, als er in dem Schein der Wagenlaterne die französisch geschriebenen Worte las: „Erwarten Sie mich morgen 12 Uhr mit Ihrem Segelboot an der Waldecke, wo wir uns neulich trafen. Bestellen Sie im Kurhotel zwei Zimmer für mich. Auf Wiedersehen!“

Verchiedenes.

[Vom Wetter.] Während in Triest dieser Tage ein heftiger Vork Sturm wüthete und große Kälte herrschte, erfreute sich das wenige Meilen nördlicher gelegene Tirol der herrlichsten Herbsttage von seltener Pracht. An den sonnigen Hängen blühen in Menge allerlei Frühlingsblumen wie Küchenschelle, Priemel u. s. w. Reife und blühende Erdbeeren, selbst in Höhen von über 1000 Metern, sind keine Seltenheit. Im Oberinntal sah man jüngst am Wege massenhaft leuchtende Johanniskäfer. Dieser Tage brachte ein Tourist aus dem Hailthaler blühende Alpenrosen. In Stubai, das bereits über 1400 Meter hoch liegt, war, wie Touristen erzählen, der erste Garten des Gasthauses zur Post noch in voller Blüthenpracht. Da leuchteten noch Sonnenblumen, blühten noch die Kapuzinerkresse, Kamillen und andere Blumen. In St. Jakob am Arlberg, wo eigentlich der Obstbau schon aufgehört, blüht sogar noch ein Apfelbaum. Da ist es nicht einmal erstaunlich, wenn man aus Brizen hört, daß dort jetzt die Ebbelastanien wieder anfangen zu blühen.

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Liturgie beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.]

E. S. P. Der Schein ist unserer Ansicht nach nicht stempel-pflichtig. Dagegen wäre es gut gewesen, die Unterschriften unter ihm durch den Gemeindevorstand beglaubigen zu lassen. Der Schein genügt auch, wenn Ihre Tochter sich eine andere Stelle verschaffen will, zum Ausweis, daß ihr Ehemann dieses genehmigt. Dagegen bindet er den letzteren nicht für immer. Er kann seine Erlaubnis jeder Zeit widerrufen und verlangen, daß die Ehefrau zu ihm zurückkehre. Folgt sie dieser Aufforderung nicht, namentlich nicht, wenn ihr ein richtiger Rückkehrbefehl zugeht, so kann der Ehemann wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung klagen. — Sind Kinder in einer Ehe vorhanden, dann ist die unüberwindliche Abneigung unter den Eheleuten als Ehescheidungsgrund ausgeschlossen.

Bromberg D. 1) Hypothekenbrief und Grundschuldbrief sind verschiedener rechtlicher Natur. Ersterer betrifft die für einen bestimmten Gläubiger auf Bewilligung des aus einer persönlichen Forderung haftenden Eigentümers oder im Wege der Zwangsversteigerung in dem Grundbuche des dem letztern gehörigen Grundstückes eingetragene Forderung, für welche ein Schuldgrund angegeben ist; der letztere dagegen betrifft eine auf dem Grundstück des Schuldners eingetragene Forderung, bei der die Angabe des Schuldgrundes fehlt. Hinsichtlich einer Grundschuld erlangt der Gläubiger das Verfügungsrecht über die Grundschuld erst mit Auszahlung des Grundschuldbriefes. Der Hypothekengläubiger dagegen kann über seine Hypothek verfügen, auch ohne daß ein Brief über diese gebildet worden wäre. — Ist der Eigentümer des Grundstückes zugleich persönlicher Schuldner für die Hypothek oder die Grundschuld, d. h. sind beide aus einer persönlichen Schuldverpflichtung jenes entstanden, so bleibt diese persönliche Schuldverpflichtung auch bestehen, wenn die Gläubiger der Hypothek oder Grundschulden bei der Zwangsversteigerung des verpfändeten Grundstückes einen Ausfall erleiden. Er hat daher für einen solchen Ausfall aufzukommen, wenn er später zu Vermögen gelangen sollte. 2) Das Rastschwein ist unbedingt pfändbar, die Nähmaschine nicht, wenn die Ehefrau des R. darauf für Fremde arbeitet und sie also zum Broderwerb nöthig hat.

B. 1) In unserer Provinz giebt es keine Zwangsversteigerungs-Anstalt für Knaben aus bemittelten Ständen. Das Evangelische Johanneusstift (Berlin NW., Südufer) nimmt Kinder besserer Stände zur strengen Erziehung auf. Auch wird in dieser Beziehung das Pädagogium in Ostrow bei Jülich gerühmt. 2) Das Progymnasium in Jenkau wird in nächster Zeit nach Danzig verlegt und würde dem Zweck nicht entsprechen.

S. A. Ein Rettungshaus für Mädchen besteht in Flatow.

E. S. in G. G. Gefängnisstrafen, welche wegen Holzdiebstahl und Hehlerei verhängt sind, können nicht mit Geld abgelöst werden, wohl aber umgekehrt. Sie sind daher unbedingt im Gefängnis zu verbüßen.

Mission. Ihr Freund ist für den Beruf des Missionärs mit 31 Jahren schon etwas alt; wenn er aber Lust zum Lernen hat, ist es noch nicht zu spät. Ein Vermögen braucht er nicht; aber im Anfang muß er im Missionsseminar für Kleidung, Bücher und Taschengeld sorgen. Er kann sich am besten melden bei der Direction des Missionshauses in Berlin NO., Friedenstraße. Diese Missionsgesellschaft scheidet ihre Voten nach Ostafrika, Ostasien und China.

R. S. Sie können wegen Erregung von Irrthum seitens des Verkäufers auf Aufhebung des Kaufvertrages klagen, wenn Sie nachzuweisen vermögen, daß jener Ihnen beim oder vor Abschluß des Kaufvertrages ausdrücklich zugesichert habe, daß das gekaufte Haus im Winter trocken sei und daß es dieser zugesicherten Eigenschaft entgegen jetzt schon total naß sei und sich dadurch gesundheitschädlich zeige.

G. G. 100. Das Geschäft zwischen Ihrer Schwester und deren Bräutigam ist ein reiner Kaufvertrag. Die darüber aufgenommene Urkunde ist also eine Vertragsurkunde und daher strempflichtig. Befinden sich die Ihrer Schwester gebürtigen Sachen in dem Besitz ihres Bräutigams, so können sie wegen Schulden jenes sehr wohl von dem Gerichtsvollzieher gepfändet werden. Doch wird die Aufhebung einer solchen Pfändung auf Grund einer Interventionsklage Ihrer Schwester erfolgen müssen, wenn es der Gläubiger ihres Bräutigams nicht vorzieht, die gepfändeten Gegenstände schon vorher freizugeben.

A. 3. Die Erfüllung des Mietvertrages mit einem in einem Lohnverhältnis stehenden Diensthofen, auch wenn dem letzteren Mietgeld gegeben ist, kann nicht erzwungen werden, wenn der Vertrag geschloffen ist, ohne daß der Diensthof eine Bescheinigung seiner bisherigen Herrschaft vorgelegt und dem Miethsherrn ausgehändigt hat, wonach vom Tage des Beginnes des neuen Mietverhältnisses das alte Mietverhältnis erloschen sei, oder dem Vertragsgegner sein Gesindebuch ausgehändigt hat.

Bromberg, 21. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 136—140 Mark. — Gerste nach Qualität 120—130 Mark. — Braugerste nach Qualität nominell 130—140 Mark. — Erbsen Futter 135—140, Koch 140—150 Mark. — Hafer 125—132 Mark. — Spiritus 70er — Mark.

Posen, 21. November. (Marktbericht der Polizeidirection.) Weizen Mt. 13,50 bis 16,00. — Roggen Mt. 13,50 bis 14,60. — Gerste Mt. 13,50 bis 14,30. — Hafer Mt. 13,00 bis 13,50.

Amtlicher Marktbericht der Stadt Markthallen-Direction über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 21. November 1898.

Fleisch. Rindfleisch 37—60, Kalbfleisch 27—70, Hammelfleisch 35—58, Schweinefleisch 53—61 Mt. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Bfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,40—0,60 Mt., Wildschweine — Mt., Ueberläufer, Frischlinge, — Mt., Kaninchen v. St. 0,40—0,65 Mt., Rothwild 0,20—0,40 Mt., Damwild 0,20—0,60 Mt. v. 1/2 kg, Hase 1,50—3,00 Mt. per Stück.

Wildgänse. Wildenten 1,00—1,25 Mt., Krickenten — Mt., Waldschneppen 3,00 Mt., Rebhühner, junge, 0,50—1,00, alte, — Mt. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mt., Enten, v. St. — Mt., Hühner, alte 1,00—1,25, junge 0,60—0,75, Tauben 0,40—0,45 Mt. per Stück.

Geflügel, geschlacht. Gänse junge 2,00—3,50, Enten 1,00—2,00 Mt., Hühner, alte —, junge —, Tauben — Mt. v. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50, Jander 73—78, Barsche —, Karpfen 60, Schleie —, Bleie 38—40, bunte Fische 41—43, Aale 59, Weiss — Mt. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —, Rachsforellen 69—92, Hechte 35—40, Jander 39, Barsche —, Schleie —, Bleie —, bunte Fische (Blöße) 20, Aale — Mt. v. 50 Kilo.

Eier. Frische Eier 3,20—4,80 Mt. v. Schock. Butter. Breise franco Berlin incl. Provision. Ia 110—115, IIa 100—105, geringere Hofbutter —, Landbutter — Bfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —, Limburger, —, Tilsiter 50—60 Mt. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. 2,00—2,25, lange —, runde —, Imperator 1,40—1,65, Daberger 2,00—2,25, Kohlräben per Mandel 0,50—1,00, Merrettich per Schock 9,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 0,60—1,00, Salat hiel. per Schock 1,00—2,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 2—3, Bohnen, junge, v. Bfd. —, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilogr. —, Strümpfbohnen v. 50 Kgr. 3,00—3,50, Weißkohl v. 50 Kgr. 2,00—2,50 Mt., Rothkohl per 50 Kgr. 3,00—3,50, Zwiebeln v. 50 Kgr. 4,50—5,00.

Stettin, 21. November. Spiritusbericht. loco 36,60 bez.

Magdeburg, 21. November. Zuckerbericht. Kovnuder excl. 88% Rendement 10,90—11,05. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,75—9,15. Fein. — Gem. Melis I mit Faß 23,50. Fein.

Von deutschen Fruchtmarkten, 19. November. (R.-Anz.) Kolberg: Weizen Markt 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00 bis 16,60. — Roggen Mt. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,60. — Gerste Mt. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mt. 10,70, 11,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 13,00. — Aostin: Weizen Mt. 16,00 bis 17,00. — Roggen Mt. 14,00 bis 14,80. — Gerste Mt. 13,00 bis 14,00. — Hafer Mt. 12,40 bis 13,00.

Berlin New-York-Hotel Berlin Friedrichstr. 136. 2 Minuten vom Bahnhof Friedrichstr. Zimmer v. 2 Mt. an inkl. elektrischer Beleuchtung u. Bedienung. Besitzer Josef Hirsch. Früher St. Johann-Saarbrücken, Central-Hotel. Rühlhausen i. G., Hotel de l'Europe.

Ausgezeichnet m. d. Staatsmedaille f. gewerblich. Leistg.

**Werckmeister's**  
**Delikatess-Chokolade.**

Werckmeister & Hatzdorf  
Berlin. 15874

Überall käuflich

**Giebt's ja doch!**

20 Bücher für den nie dagewesenen billigen Preis von **1,50 Mk.**

Diese Collection enthält u. A.: **Drehfus und Kola**, eine moderne Prosegeschichte; **Casanovas Abenteuer**, neue Auswahl, Bilder aus dem orientalischen Frauenleben (sehr interessant); **Universal-Pepi**, Das lustige Wiener G'schichtl; **Erzählungen aus der Stadt Wien**, zwei große illustrierte Hefen, 6. und 7. Band **Moses**, (sehr interessant); **581 neueste Lieder u. Couplets**, v. W. Weist Du, Mutter! was i träumt hab'; **Das Mädchen von Polzin**, Pantom, Pantom, fülle fülle Pantom; **Baron Mitoich**, Pöze und Abenteuer; **Belaginis Zaubertabuln**, Briefchen, Erzähl., Geschichtsbücher u. f. w. (Postpaidendung).

**Buchhandlung M. Luck, Berlin 30, Rheinbergerstr. 26**

**Neber 100000**

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Serv. sind in kurzer Zeit direkt an Privats zu wahren Spottpreisen verhandelt worden.

1 Dbd. Damast-Handtücher	Kostet
1 " " "	zusammen
1 " weiß Dress "	nur
1 " farrierte Wischtücher	15 Mark
1 St. reinf. Paradehandtuch, gekn.	
1 St. reinf. anj. Nachtischdeckh.	
1 St. reinf. anj. Nachtischdeckh.	

Garantie Klüftung gegen Nachnahme.  
Landeshuter Leinen- u. Baumw.-Weberei  
Firma Rudolf Baumert, Landeshut  
I. Schl.

**Arbeitsmarkt.**

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**

**Junger Danischreiber**  
geleitet, Zimmerer, im Rechnen u. Holzberednung firm, sucht von sofort oder später bei Bedarf Anst. passender Stell. Gef. Offert. unter Nr. 3747 d. d. Gesell. erb.

**Handelsstand**

**Junger Mann**  
Materialist, militärfrei, sucht gestützt auf prima Zeugnisse, der sofort resp. später Stellung in einem besseren Geschäft. Gef. Offerten erbittet [3289] B. Schön, Podgorz v. Thorn.

**junger Mann**  
Materialist, kath., militärfrei, 3. noch in Stellung, dem gute Referenzen zur Seite stehen, wünscht vom 1. Dezember oder 1. Januar 1899 eine dauernde Stellung in einem Bier- oder Sektgeschäft zur selbständ. Leitung gegen Kautions u. Übernahmen. Gef. Offerten unter Nr. 4077 d. den Geselligen erb.

**1 jung. Materialist**  
mit prima Zeugn. sucht z. 1. Dezember er. od. spät. Engagement. Meld. w. briefl. mit Aufschrift Nr. 4196 d. d. Geselligen erb.

**Getreide.**  
Ein jg. Mann, w. von einer Provinzialhauptst. d. Einkauf von Getreide jahrelang selbständ. bes. hat, sucht Vertrauensstell. resp. die Föhr. eines Getreidegesch. z. überneh. Derf. befind. sich in ungenügend. Stell. Kautions kann gestellt werden. Off. u. Nr. 4198 an den Geselligen erb.

**1 jung. Materialist, d. f. d. j. Lebr. beend. h., flott u. freudl. Ergeb., evang., der poln. Sprache vollständig mächtig, noch i. Stell., f. v. 1. Januar i. gr. Kolon., Materialw. u. Schantgesch. dauernde Stell. Gef. Off. P. P. 280 v. Grandenz.**

**Gewerbe u. Industrie**

4999) Junger, flotter Vert., Zeitungs- oder Annoncen-seker sucht von sofort Kondition. Offerten unter L. K. Insterburg postlagernd erbeten.

**Zuschneider**  
erste Kraft, firm in Civil u. Uniformen, sucht Stellung. Gef. Off. unter B. B. 2300 an Rudolf Woffe, Danzig, erbeten.

**Mühlenwerkführer**  
Ein tücht. prakt. erf. Verb. 27 Jahre alt, der mit der Neuzeit-Müllerei vertraut, gegenwärtig als Leiter einer Geschäftsf. und Kundenmühle, sucht dauernde Stellung. Eine 13553 Kasser- oder Windmühle zu pachten nicht ausgeschlossen. Gef. Off. mit L. B. 100 postl. Weive erb.

**Geb. Landwirth**  
28 Jahre alt, auch der polnischen Sprache mächtig, 10 Jahre beim Frach., welcher in Drillkultur, Rübenbau und Buchführung vollständig erfahren ist, sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugn., zum 1. Januar 1899 Stell. als erf. resp. alleiniger Inspektor direkt unter dem Prinzipal. Gef. Off. unter Nr. 4001 durch den Geselligen erbeten.

**Inspektor**  
m. 20-jähriger Praxis u. besten Zeugn., b. l. 1. 99 i. Weidw. in 4-jährig. Stellung, dem eine Empf. z. Seite steht, 43 J. alt, verheiratet, m. Ständes- u. Amts-Gesch. vertraut, durchaus solide, fähig, m. Erfolge selbst. z. wirtsh. sucht zu Neujahr od. später u. bescheid. Anst. Stellung. Meldg. briefl. unt. Nr. 4111 a. d. Gesell. erb.

**Rechnungsführer.**  
Derf. ist m. einj. u. dopp. Buchführung vollst. vertr. u. ist gegenw. selbst. Amtsv. f. d. St. 3999-Beamter. Gef. Off. u. Nr. 3999 an den Geselligen erbeten.

**Oberinspektor**  
in allen Branchen der Landwirtschaft erfahren, tüchtiger Landwirth, mit vorzüglichem Neuzug, sucht vom 1. Januar 1899 Stellung, wo er später einheirathen könnte. Gef. Off. u. Nr. 4114 an den Geselligen erb.

**Geb. jung. Landwirth, 32 J.,** praktisch thätig, mit Juchterrübenbau u. Drillkultur, Brennerei sowie dopp. Buchf. vertraut, sucht zu Neujahr unter Leitung des Prinzipal. in intens. Wirtsh. Stellung als

**Beamter.**  
Meld. briefl. unter Nr. 3843 an den Geselligen erbeten.

**Suche z. 1. Januar Stellung als Inspektor**  
gew. Kav. Zeugnisse und Empfehlung zur Seite. F. Bährmann, Arneburg a. d. Elbe.

**Ein jung. Landwirth**  
25 J. alt, sucht z. 1. 99 Stellung als Speicherverwalter oder sonst ähnlich. Vertrauenspost. Meld. briefl. u. Nr. 4134 d. d. Gesell. erb.

**Schweizer.**  
2 Ober- u. 3 Unter- u. 99 Stellen. Meldungen nimmt Weber, Sängerau bei Thorn, entgegen. [4083]

**Lehrlingsstellen**  
3695) Suche für meinen Sohn, der ein halbes Jahr in Ober-Tertia gewesen ist, in einem Kolonial- und Destillations-Geschäft eine Lehrlingsstelle. M. Falkenberg, Konig Wv.

**Lehrlingsstelle**  
Für meinen Sohn suche ich in einem Getreidegeschäft eine Lehrlingsstelle [3770] S. Neumann, Barkenfelde.

**Offene Stellen**  
Für Weib- u. Däbr. wird von gr. Leb.-Anst. pp. Vert.-Ges. ein im Organisiren u. Acquiriten tüchtiger

**Reise-Inspektor**  
wer sofort gesucht. Nichtschlechte werden ev. kostenfr. ausgebildet. Gutes Gehalt u. hohe Epejen pp. garant. Gef. Offert. mit kurz. Lebenslauf sub F. 277 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [3983]

**Bureauvorsteher**  
der sofort eintreten kann und ererbte Meldungen mit Zeugnissen und Angabe von Gehaltsanpr. Tisch, Rechtsanw. u. Notar, Grandenz.

**Ein Kassengehilfe**  
wird von sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, die bereits in der Verwaltung thätig gewesen sind. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werden unter G. K. 1000 postl. Crone a. Brage erbeten. [4106]

**Lehrer**  
4157) Für mein Eien-Träger- und Köhren-Geschäft suche ich per 1. Januar einen gewandten Buchhalter mit Kenntniss der Branche und doppelt. Buchführung. Daniel Lichtstein, Bromberg.

4178) Wir suchen für unser Haupt-Geschäft in Danzig, sowie für einige Zweig-Geschäfte in der Provinz Posen und Pommern einige gut empfohlene, tautionsfähige

**Einkassierer u. Verkäufer**  
welche möglichst auch der polnischen Sprache mächtig sind.

Briefliche Meldungen an  
**Singer Co. Act.-Ges., Danzig,**  
Original Singer-Nähmaschinen.

**Ein Kommiss und ein Lehrling**  
per 1. Januar gesucht von Wilhelm Ludwald Nachf., Bromberg, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

**Waarenhaus**  
Alexander Conner, Bezewo Weizer, sucht zum sofortigen Antritt für die Material- und Eisenwaaren-Abtheilung einen tüchtigen Verkäufer welcher flotter Expedient u. der poln. Sprache mächtig sein muß.

**Suche per sofort für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen jungen Mann**  
v. 1. Dezbr. Off. m. Zeugnisabschr. u. Geb.-Anspr. sind zu richten an die An- u. Verkaufsgenossenschaft d. Kr. Pr. Holland. C. G. m. b. H.

**4093) Suche per sofort für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen älteren jungen Mann**  
der mit der Buchführung vollständig vertraut ist, sowie einen

**zweiten jungen Mann oder Volontär.**  
B. L. Pottlitzer Wwe., Frechtadt Weizer.

**Melterer Buchhalter**  
für Fabrik-Comtoir Danzig gesucht. Meld. mit Geb.-Anspr. u. Zeugn.-Abschr. sub W. M. 350 an die Inzeraten-Annahme des Geselligen in Danzig, Sopen-gasse 6, erbeten. [3978]

**3694) Suche von sofort für mein Materialw.- u. Destillations-Geschäft einen tüchtigen jungen Mann**  
der polnischen Sprache mächtig. J. F. v. Borzeto wski, Wozent.

**Für das Stabesien- u. Kohlen-lager meines Geschäftes suche ich per 1. Januar 1899 einen tücht. Lageristen**  
welcher mit der Veranlag- und Verrechnung vertraut und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Offerten mit Angabe der Gehaltsanpr. nebst Zeugnisabschriften erbeten. [3866] Eduard Borowski, Rakel (Nebe).

**4058) Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. Dezember einen tüchtigen jüngeren Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Photographie, Angabe der Gehaltsanpr. und Referenzen erbittet S. Reimann, Culin Wv.

**4020) Für mein Destillations-geschäft suche ich per 15. Decemb. einen tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann**  
welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß. Salomon Levy, Bongorowich.

**Ein Kommiss**  
findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort oder per 1. Dezember Stellung. [4019] Hermann Dann, Thorn.

**3824) Suche für mein Herren-, Knaben- und Arbeiter-Konfekt-Geschäft per sofort oder 1. Dezember einen jüngeren, briefl. Verkäufer.**  
Ernst Witt, Elbing.

**Für mein Kolonialwaaren-gros & en detail-Geschäft suche ich per 1. 99. einen älteren Geheissen**  
mit Ia. Zeugnissen und der polnischen Sprache vollkommen mächtig. Nur solche, die in gr. d. Geschäften thätig gewesen sind, wollen sich melden bei [3920] S. Simon, Thorn.

**3824) Suche für mein Herren-, Knaben- und Arbeiter-Konfekt-Geschäft per sofort oder 1. Dezember einen jüngeren, briefl. Verkäufer.**  
Ernst Witt, Elbing.

**Für mein Kolonialwaaren-gros & en detail-Geschäft suche ich per 1. 99. einen älteren Geheissen**  
mit Ia. Zeugnissen und der polnischen Sprache vollkommen mächtig. Nur solche, die in gr. d. Geschäften thätig gewesen sind, wollen sich melden bei [3920] S. Simon, Thorn.

**3824) Suche für mein Herren-, Knaben- und Arbeiter-Konfekt-Geschäft per sofort oder 1. Dezember einen jüngeren, briefl. Verkäufer.**  
Ernst Witt, Elbing.

**Für mein Kolonialwaaren-gros & en detail-Geschäft suche ich per 1. 99. einen älteren Geheissen**  
mit Ia. Zeugnissen und der polnischen Sprache vollkommen mächtig. Nur solche, die in gr. d. Geschäften thätig gewesen sind, wollen sich melden bei [3920] S. Simon, Thorn.

**4180) Suche zum 1. Januar für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft einen jungen Mann**  
der eben seine Lehrzeit beendet hat. Fr. Freitag Nachf., Inb.: Emil Fischer, Saalfeld Dv.

**Suche zum sofortigen Antritt ausbilsweise auf 8 Wochen einen jungen Mann**  
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. [4152] D. Stenke, Lauenburg i. Pom.

**Ein erster Verkäufer**  
der auch dekoriren kann und ein zweiter Verkäufer beide der poln. Sprache mächtig, finden v. sof. oder 1. Dezember dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanprüchen erbeten Kaufhaus Moriz Meyer Sohn, Bromberg.

**Herren-Konfektion. Tüchtiger Verkäufer**  
versteht polnisch sprechend, per sofort. Gehalt 600 Mark bei freier Station. [3823] Aron Lewin, Thorn.

**Tüchtige Verkäufer**  
finden in unserem Manufakturwaaren-Geschäft von sofort Stellung. [4011] L. Livshy & Sohn, Okerode Dv.

**Gewerbe u. Industrie**

3813) Für den Kasernenbau Sensburg (Distr.) werden zwei mit dem Garnison-Baumeister durchaus vertraute Hochbautechniker gesucht. Meldungen sind unter Einbindung eines Lebenslaufes und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsanprüche an den unterzeichneten Magistrat zu richten.  
**Der Magistrat, Zimmer.**

**Vautenhuifer**  
im Zeichnen und Veranschlaggen gewandt, wird sofort oder zum 1. Dezember er. gesucht. Zeugn. sowie Gehaltsanpr. erwünscht. C. Zimmermann, Maurermeister, Zaitrow.

**1 Barbier-Gehilfe und 1-Zehrling**  
können von sofort eintreten bei A. Kamienki, Crone a. Brage.

**1 tücht. Buchbindergeh.**  
findet dauernde Beschäftigung bei Max Jans, Grandenz, Marienwerderstr. 46.

**Buchbindergehilfen**  
f. sofort d. Stellung. Off. unter B. 101 postl. Bromberg erbet.

**Uhrmachergehilfe**  
faubler und eigener Arbeiter, findet bei mir vom 10. Dezember eventl. sofort Stellung. [2729] S. Grewe, Weive.

**2 tüchtige Sattlergesellen**  
z. sofortigen Eintritt für dauernd sucht Carl Schroeder, Insterburg.

**1 tücht. Sattlergeselle**  
findet bei hohem Lohn den Winter über Beschäftigung bei [4100] M. B. G. Jarowski, Sattlermeister, Grandenz.

**1 tücht. Sattler und 3 Schmiedegesellen**  
verlangt sofort die Wagenfabrik von Julius Reitzung jr., 3656] Allenstein.

**Zwei Sattlergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei S. Reszczyński, Lobsan Wv.

**4099) Ein tüchtiger Schneidergeselle**  
findet von sofort dauernde Arbeit bei Betong, Schneidermeister, Gr.-Albrechtan bei Rosenberg Westpreußen.

**Zwei Gesellen**  
können eintreten bei [4148] S. Henke, Stellmachermeister, Dt.-Crone Weizer.

**Dom. Kiemczik bei Wroslawen** sucht von sofort einen verheiratheten oder auch unverh. Stellmacher.  
3874) Gesucht zu sof. Verb., evgl. Stellmacher mit eigenem Handwerkszeug, der gleichzeitig Hofmeister ist. D. Link, Senslau per Kobenstein Weizer.

**Zwei Seilergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei B. Schmeil, Lubichow Wv.

**4101) Suche per sofort einen tüchtigen, unrichtigen Glasergesellen**  
für Stadt und Land, dauernde Stellung zugesichert, ganz gleich welcher Konfession. A. Kallmann's Wwe., Reidenburg Ostpreußen.

**Hobler**  
für schwedische Hobel- und Rehmashine, mit nur besten Zeugnissen, ordentlich und nützlich, zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3912 durch den Geselligen erbeten.

**5 Tischlergesellen**  
auf dauernde Beschäftigung, hoh. Lohn. [3822] Franz Flugiewicz, Tischlerm., Briesen Wv.

**3815) Zwei tüchtige Schuhmachergesellen**  
finden v. sof. dauernde Beschäft. bei G. Heiter, Schuhmachermstr. Allenstein Distr.

**3829) Mädchen**  
finden bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit. Drahtiger Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Kolowich & Co., Drabitz.

**3859) Per sofort zwei Schlosser oder Schmiede**  
zur Führung von Dampfdruckmaschinen sucht A. Brandenburg, Gnesen

**1 Maschinist**  
zur Reismaschine, 1 Schmiedegeselle und 1 Zehrling, welchen die Maschinenbeschaffung erl. will, können sogleich eint. bei [4133] J. Gunkel, Kruschwitz.

131) und ein Kub...  
1 S...  
sucht D...  
meister.  
3219]  
Thorn,  
Se...  
welcher  
kann, z...  
Stellung  
schmiedt...  
Füch...  
finden i...  
schäftig...  
H. W...  
Eifen...  
Ein...  
der in B...  
die Brä...  
stenden...  
oder p...  
V. Leb...  
3689]  
390]  
M...  
bei Dan...  
geucht...  
Sch...  
Ein...  
unverh...  
wird z...  
Zeugn...  
ansprüc...  
den Ge...  
4171]  
tüchtige...  
für u...  
fabrik...  
Anlage...  
den Bo...  
Ein...  
zur M...  
Maschi...  
in Ri...  
2 Ge...  
sucht u...  
Grav...  
Ma...  
wird z...  
hohem...  
abshr...  
M...  
I jü...  
aus an...  
etwas...  
als M...  
ung b...  
W. M...  
Dan...  
Durch...  
D...  
zum U...  
3 un...  
F...  
C...  
1 Med...  
wirth...  
Gehalt...  
Med...  
Aufsch...  
G...  
3819]  
gut en...  
evange...  
Hof...  
der o...  
Stellu...  
Antsg...  
traut i...  
Ohma...  
Ein...  
evgl. I...  
bau, D...  
vertra...  
keit du...  
nachwe...  
zum 1...  
in An...  
Grand...  
einkun...  
welche...  
erbeten...  
Thorn...  
zwei...  
zum 1...  
3896]  
tüchtig...  
Se...  
Jg...  
find. v...  
Stell...  
fangs...  
unt. R...

1313] Einen Schmiedegesse...  
und einen Lehrling verlangt  
Kubalski, Lemberg  
per Konrad.

**1 Schmiedegesse**  
sucht Otto Wegner, Schmiede-  
meister, Dt.-Erlau. [3703]

3219] In Ostasien, Kreis  
Thorn, findet ein unverheirateter  
**Schmiedegesse**  
welcher die Drehmaschine führt.  
kann zum 1. Dezember d. J. S.  
Stellung. Meldungen beim Ma-  
schinisten Korthals.

**Tücht. Kesselschmiede**  
finden von sofort dauernde Be-  
schäftigung bei [1614]  
H. Peters, Culm a. W.,  
Eisengießerei, Maschinenfabrik  
und Kesselschmiede.

**Ein Schmiedegesse**  
der in Wagenbau bewandert u.  
die Prüfung für Aufschlag be-  
standen hat, kann sich von sofort  
oder später melden bei  
H. Lehmann, Stellmachermeister,  
3689] Hohenstein Str.

390] Tüchtige  
**Maschinenführer**  
bei Dampfdruckapparaten werden  
gesucht.  
Schütt & Ahrens, Stettin.  
Ein tüchtiger, zuverlässiger,  
unverheirateter

**Heizer**  
wird gesucht. Offerten nebst  
Zeugnisausschnitten u. Gehalts-  
ansprüchen unter Nr. 3838 an  
den Geselligen erbeten.

4171] Wi. suchen sofort einen  
tüchtigen, unverheirateten als  
**Maschinisten**  
für unsere Holzbearbeitungs-  
fabrik mit Dampftrieb. Die-  
jenigen, welche mit elektrischen  
Anlagen vertraut sind, erhalten  
den Vorzug.  
Bruno Wax & Co.,  
Schönlauke a. Ditzb.

Ein tüchtiger  
**Maschinist**  
zur Führung der Dampfdruck-  
maschine findet sofort Beschäft.  
in Ribena bei Culm. [3888]

**2 Feilenhaengerellen**  
sucht von sofort C. W. Werner,  
Graudenz, Grabenstr. 53.

**Mahl- u. Schneide-  
müller**  
wird zu sofortigen Antritt bei  
hohem Lohn gesucht. Zeugnis-  
abschnitte erbeten. [4172]  
Mühle Guntersdorf b. Lobens.

**1 jung, zuverlässiger Müller**  
aus anständiger Familie, der auch  
etwas Holzarbeit versteht, findet  
als Alleiniger angenehme Stel-  
lung per 1. Dezember. Meld. u.  
W. M. 351 Jns. - Ann. d. Gesell.,  
Danzig, Kopeng. 5. [4190]

**Landwirtschaft**  
Durch das Landwirtschaft. Stellen-  
Bermittel. - Bureau, Jns. Nr. 11,  
Dt.-Erlau werden noch gesucht  
zum Antr. v. 1. 1. 99: [3944]

**3 unverh. erste Beamte** für  
Köpen, Ost- u. Westpreußen b.  
C. v. 800 Mk. Geh. u. Dienstreif.  
**1 Rechnungsführer**, vertr. m.  
Amtsgef. Geh. u. Ueberreit.  
**5 jung. Inspektoren** m. mehr-  
jähr. Praxis bei 300 b. 450 Mk.  
Geh., und evtl. um bald. Meld.

3907] Ein tüchtiger  
**Inspektor**  
mit guten Empfehlungen findet  
von sofort in Wronen bei Argz  
eine Stelle. Gehalt 3 O Mk. [3907]

**Als Rechnungsführ.  
u. Hofverwalter**  
suche ich für mein großes Ritter-  
gut mit Brennerei in der Neu-  
mark einen gebildeten, gewissen-  
haften, gut empfohlenen Land-  
wirth zum baldigen Antritt.  
Gehalt exkl. Wäsche 400 Mk. p. a.  
Meldungen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 4031 durch den  
Geselligen erbeten.

3819] Suche zum 1. Januar  
gut empfohlenen, unverheirateten,  
evangelischen  
**Hofverwalter, zugl.  
Amtssekretär**  
der als solcher bereits in  
Stellung war und mit den  
Amtsgeschäften vollkommen ver-  
traut ist. Anfangsgehalt 500 Mk.  
Ohmann, Salino b. Melno.

Ein einfacher, unverheirateter,  
evgl. Beamter, der mit Kühen-  
ban, Drillkultur und Viehzucht  
vertraut ist und seine Brauchbar-  
keit durch nur tadellose Zeugnisse  
nachweisen kann, findet als [3688]

**Inspektor**  
zum 1. Januar 1899 Stellung  
in Annaberg pr. Melno, Kreis  
Graudenz. Gehalt nach Ueber-  
einkunft. Zeugnis- u. Abschnitte,  
welche nicht zurückgeschickt werden,  
erbeten.

Dominium Ostasien bei  
Thorn sucht einen  
**zweiten Wirthschafter**  
zum 1. Januar. [3726]

3896] Suche einen unverheir.  
tüchtigen, energischen  
**Wirthschafter.**  
Heilbron, Randenfeld  
b. Belpin.

**Jg. tücht. Landwirth**  
find. v. 1. Jan. 99 angenehme  
Stell., direkt u. Prinzipal, An-  
fangsgehalt 300 Mk. Meld. briefl.  
unt. Nr. 4103 a. d. Gesell. erb.

4043] Dom. Karolewo bei  
Goldfeld sucht zum sofortigen  
Antritt einen evangelischen, un-  
verheirateten  
**Hofverwalter.**

Gehalt 300 Mark. Persönliche  
Vorstellung bei Inspektor Brück  
dortselbst erforderlich.

2869] Suche per sofort einen  
**Unterbrenner**  
oder einen  
**jung., kräft. Menschen**  
der Lust hat, das Brenneisfach  
zu erlernen, ohne jegliche Ver-  
gütung; kann sofort eintreten.  
Kobdorf, Gr.-Saalan  
bei Straßin.

**Brennereiverwalter**  
zum sofortigen Antritt suche ich  
für meine neuerrichtete große Bren-  
nerei in der Neuzeit mit drei-  
fachen Betrieb. Meldungen mit  
Behaltsansprüchen von zuver-  
lässigen, fleißigen, gut empfohle-  
nen Bewerbern werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 4032 durch den  
Geselligen erbeten.

**1 Wirthschaftsbeamt.**  
bevorz. poln. spr., Geh. 450 Mk. u.  
**1 unverh. Gärtner** wird für  
bald oder  
Neuj. gef. Off. m. Zeugnisabschr.  
u. Nr. 4036 durch den Geselligen.

**Als Cleve**  
findet zum 1. Januar 1899 ein  
junger Mann, am liebsten Sohn  
eines kleineren Besitzers, ohne  
Bezugszahlung bei mir Auf-  
nahme. [3830]  
H. Schulz, Abl. Kamten  
p. Gr.-Koplik.

3857] Ein solid., einfach., unverh.  
**Wirthschafter**  
der Stellmacherarbeiten gut ver-  
steht, findet sofort Stellung. Be-  
glaubigte Abschrift der Zeugnisse  
einreichen an Gutsbesitzer  
H. Doerksen, Gr.-Händer,  
Nr. Danziger Niederuna.

**Ein Hofmeister**  
wird mit allen Stellmacher-  
arbeiten vertraut ist, findet von  
sofort Stellung. [4123]  
Ziehm, Ziegen bei Dirschau.

Dom. Macice bei Kruschwitz  
sucht zum 1. Januar einen  
unverh., älteren, energischen, mit  
Drillkultur und Rübenaub ver-  
trauten, polnisch sprechenden  
**deutschen Beamten.**  
Zeugnisausschnitte und Lebens-  
lauf erb. Wenn verlangt, persön-  
liche Vorstellung nöthig. Gehalt  
500 Mark pro Anno nebst freier  
Station ohne Wäsche. [4150]

4105] Dom. Schwes b. Potz-  
kowo sucht zum 1. Januar 1899  
einen tüchtigen, energischen  
**älteren Inspektor.**  
Anfangsgehalt 500 Mk. Am  
Zeugnisausschnitten oder persön-  
liche Vorstellung bittet  
Abramowski, Schwes.

4087] Suche zum 1. Januar  
1899 einen evgl., poln. spr. evgl.  
**zweiten Beamten**  
Gehalt 200 Mk., freie Station  
und Wäsche exkl. Bett. Dom.  
Gnielkowski bei Güttenhof.

3486] Auf Dom. Stiech, Post  
Kietzsch, Kr. Flatow, Brennerei  
mit 3500 Mroa. Acker, wird  
zum 1. Januar 1899 auch früher  
ein tüchtiger, federgewandter  
**Hofbeamter**  
gesucht. Gehalt 400 Mk. u. freie  
Station. Persönl. Vorstellung  
gewünscht.  
H. Dobbert ein, Oberamtmann.

3354] Zu vierwöchentlichem Ver-  
tretung des Absentanten auf ein  
Anstalt-Gut wird ein tüchtiger,  
**zuverlässig. Beamter**  
gesucht. Meldungen mit Zeug-  
nissen unter W. 20 postlagernd  
Neumark Westpr. erbeten.

3385] Suche zum 1. Januar 99  
einen energischen, fleißigen  
**Wirthschaftsbeamten**  
für mein 800 Mro. gr. Gut unt.  
meiner Leitung. Poln. Sprache  
erwünscht. Gehalt 300 Mk. und  
freie Wäsche. Lebenslauf und  
Zeugnisausschn. sind einzureichen.  
Dasselbe findet eine erfahre. e.  
ältere, selbstthätige

**Wirthschafterin**  
die auch selbstständig zu wirth-  
schaften versteht u. in Jungvieh-  
u. Federviehzucht bewandert ist,  
zum 1. Januar 1899 Stellung.  
Gehalt 240 Mk. Lebenslauf u.  
Zeugnisausschn. sind einzureichen.  
Vogel, Gressin bei  
Czeskewo.

Ein erfahrener, tüchtiger u.  
energischer  
**Inspektor**  
findet bei gutem Gehalt zum  
1. Januar auf einem großen  
Gute dauernde Stellung. Offert.  
unter Nr. 3723 d. d. Gesell. erb.

3072] Älterer, unverheir.  
**Gärtner**  
vom 1. Januar 1899 gesucht.  
Dominium Belmonte  
bei Schönsee Westpr.

**Gärtner**  
unverh., evangel., selbstthätig, der  
auch mit Viehen Weidew. weiß,  
such von sofort Dom. Teikwitz  
per Troop. [3902]

3901] Einf., unverh.  
**Gärtner**  
selbstthätig, energ. und tüchtiger  
unter Schülern bev., gesucht.  
Dom. Wittmannsdorf Dpr.  
Zaskawo.

**Gärtner gesucht.**  
4044] Ein in allen Zweigen der  
Gärtnerei sowie Bienenzucht be-  
wandelter verh. Gärtner, der  
selbst mit Hand anlegt, wird vom  
1. Januar 1899 für Dom. Do m-  
brownen per Gr.-Neudorf ges.

Suche v. sof. od. 1. Dez. einen  
**tücht. Unterhewer**  
bei hohem Lohn u. einen starken  
**Schweizerlehrbursch.**  
zum 1. Dez. bei 12-15 Mk. An-  
fangsgehalt. Meldung an Ober-  
schweizer E. Niederhauser,  
Dom. Lippan per Stottlau,  
Kreis Neidenburg Ostpreußen.

4124] Suche für sofort einen  
**Unterhewer**  
bei 30 Mk. monatlich. Stelle  
ist leicht. Bewerber bevorzugt.  
Jakob Jost, Oberschweizer,  
Gr.-Kruschin per Konrad,  
Kr. Straßburg Westpr.

**Schweizer = Gesuch!**  
Lehrburschen oder tüchtigen Unter-  
schweizer sucht sofort Oberchw.  
Kahrni, Stantau, Post  
Quednau, Bahnh. Neißelbeck Dpr.

4195] Ein unverheirateter  
**Schweizer**  
kann sofort eintreten. Zeugnisse  
und Lohnansprüche erbeten.  
Max Raab, Sellnowo  
bei Ribben Westpr.

**Schweizer** unverheir., erhält z.  
1. Dez. gute Stell.  
bei 30 bis 35 Mk. monatl. und  
1/2 Jahr Stat. durch Kobeluhn,  
Königsberg a. Pr., 3. Sandg. 2.

**Ein verh. Schweizer**  
mit Burschen  
wird zu 45 Mtl. Gehalt gesucht.  
Off. m. Zeugn. u. Nr. 3894 durch  
den Geselligen erbeten.

3833] Ein ordentlicher  
**Kuhmeister**  
zu ca. 40 Mtl. Gehalt wird per  
1. Januar gesucht. Gehalt 100  
Mark, freie Wohnung, Brennung  
und Kartoffeln.  
Oberländer Dampf-Brauerei,  
Pr.-Dampf.

**Ein Fuhrmann**  
mit Schorwerkern in Paus-  
dorf v. Hochzebrun gesucht. [3485]

**Ein Schäfer**  
verheiratet oder unverheiratet,  
findet sofort oder zum 1. Januar  
Stellung in Kuzen b. Chrißburg.  
Zum 1. April n. J. wird ein  
**Vorschnitter**  
mit 25 tücht. Mädchen  
und 5 Burschen  
zur Feldarbeit gesucht. Offerten  
mit Angabe der Lohnsätze sind  
zu richten an [3967]  
Dom. Hohenhausen  
bei Neidenburg.

**Kutsher**  
möglichst gewesener Kavallerist  
oder Artillerist, von soleglich ge-  
sucht in Pizupitz bei Heimsdorf,  
Bahnstation Culmb. [3879]

3974] Ein verheirateter  
**Kutsher**  
mit Schorwerkern, der seine Tüch-  
tigkeit durch Zeugnisse nachweisen  
kann, findet sofort dauernde Stell.  
in Adl. Rodtken b. Graudenz.

**Verschiedene**  
Für eine arisanische Plantage  
werden einige gesunde, militärfreie  
**Ausscher**  
zwischen 26 und 36 Jahren ge-  
sucht, die in ähnlicher Stellung  
in land- oder forstwirthschaftl.  
Betrieben beschäftigt gewesen  
sind. Offerten unter Beifügung  
eines Lebenslaufes nebst Zeugnis-  
abschnitten und Angabe der Ge-  
haltsansprüche bei freier Wohnun-  
gung und Verpflegung, sowie Ver-  
gütung der Hin- und Rückreise  
sind zu richten an [3921]  
Kontrakt unter Nr. 4169 durch  
den Geselligen erbeten.

Ein Fuhrer - Großhandlung  
sucht einen gewandten  
**Arbeiter**  
der die Verpackung der Häder u.  
auch kleinere Reparaturen zu über-  
nehmen muß. Geleitet Schlosser  
bevorzugt. Stellung dauernd u.  
angenehm. Meldungen werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 3834  
durch den Geselligen erbeten.

**Steinschläger**  
zum Schlagen von kleinen  
Pflastersteinen kann sich sof. meld.  
beim Gemeindevorsteher Sonnen-  
berg, Johannisberg bei  
Schwetadowo, Bahnhst. Berlin  
oder Brunn. an dem Ditzb.

**Zum Postillon**  
suche verheirateten, ordentlichen  
Menschen. Meldung, mit Lebens-  
lauf und Zeugnisabschrift, unter  
Nr. 4042 d. d. Geselligen erb.

**Lehrlingsstellen**  
4059] Suche zum 1. Novbr. cr.  
**zwei Lehrlinge**  
für mein Kolonialw.-Geschäft.  
F. d. Woles, Vriesen Westpr.

3311] Für mein Getreide- und  
Kleie - Geschäft suche ich zum  
baldigen Antritt od. 1. Jan. 99  
einen **Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Stefan Reichel, Thorn Westpr.

**1 Schmiedelehrling**  
sucht Otto Wegner, Schmiede-  
meister, Dt.-Erlau. [3704]

# Günst. Arbeitsgelegenheit.

**Arbeiterfamilien** mit möglichst vielen Töchtern  
über 14 Jahre alt finden in unserer Kammgarnspinnerei sofort  
dauernde u. lohnende Arbeit u. in unseren Wohnhäusern gute ge-  
räumige Wohnungen mit Garten. Außerdem besteht für unsere  
Arbeiter ein Coniumverein mit Vertheilung des Reingewinns an  
die Mitglieder, eine Sparkasse, welche die Einlagen mit 6% ver-  
zinst und Sparprämien gewährt u. s. w. [4182]  
Auch finden einzelne Mädchen über 14 Jahre alt in unserer  
Kammgarnspinnerei dauernde und lohnende Beschäftigung und  
billige Unterkunft in unserem Mädchenheim. Reisekosten werden  
vergütet. Schriftliche Meldungen an  
**Johann Wülking & Sohn,**  
Kammgarnspinnerei Penney (Rheinland).

4120] Für m. mittelgr. Wirth-  
schaft suche einen  
**Lehrling**  
u. m. pers. Leitung m. Familien-  
anschluß. Verdienst z. einjähr.  
Dienst mindestens verlangt. Näh.  
auf Anfrage brieflich.  
Weyer, Friedrichshof  
bei Konitz.

**Ein Lehrling oder  
Volontär**  
findet in meinem Manufaktur-  
waaren-Geschäft per 1. Dezember  
cr. Stellung. [3634]  
A. E. Jacobi, Lautenburg.

3870] Für meine Kolonialw.-  
Destillation und Eisenwaaren-  
Handlung suche ich per sofort  
oder später  
**zwei Lehrlinge**  
gegen sehr hohe Entschädigung  
und unter günstigen Bedingungen.  
Julius Knopf, Schwes a. W.

**Einen Lehrling**  
sucht für sein Eisen-, Wassen- u.  
Fahrrad-Geschäft Fritz Bühl,  
Marienburg Westpr. [3712]

**Frauen, Mädchen.**  
3675] Für mein Schank- u. Kolonial-  
waaren-Geschäft suche zum 1. De-  
zember ev. 1. Januar e. tücht., mo-  
derat. bei hohem  
**Verkäufers** Salair.  
H. Rosenthal, We.,  
Ans. M. Rosenthal, Gzin.

4097] Zwei tüchtige  
**Verkäufersinnen**  
der polnischen Sprache mächtig,  
für Kurz-, Woll- u. Weißwaaren  
per sofort bei hoh. Geh. gesucht.  
Offerten mit Photographie an  
F. Herrmann, Schwes a. W.

3814] Für mein Schank- und  
Kolonialwaaren-Geschäft suche  
ich von sofort od. 1. Dezemb. eine  
tüchtige, jüdische  
**Verkäufersin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
und Zeugnisausschnitten an  
Kuttner, Moser b. Thorn.

3890] Eine tüchtige  
**Verkäufersin**  
erhält von sofort in  
meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Galanterie-  
waaren-Geschäft ange-  
nehme und dauernde  
Stellung bei hohem  
Salair. Offerten mit  
Abschrift der Zeugn. an  
Johannes Jordan,  
Ebing.

3890] Eine tüchtige  
**Verkäufersin**  
erhält von sofort in  
meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Galanterie-  
waaren-Geschäft ange-  
nehme und dauernde  
Stellung bei hohem  
Salair. Offerten mit  
Abschrift der Zeugn. an  
Johannes Jordan,  
Ebing.

3890] Eine tüchtige  
**Verkäufersin**  
erhält von sofort in  
meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Galanterie-  
waaren-Geschäft ange-  
nehme und dauernde  
Stellung bei hohem  
Salair. Offerten mit  
Abschrift der Zeugn. an  
Johannes Jordan,  
Ebing.

21 Jahre alt, vertraut m. Ma-  
schineneinrichtung sowie in Bereitung  
feinster Tafelbutter firm, sucht  
zum 1. Dezember Stellung. Gehl.  
Offerten unter Nr. 4110 an den  
Geselligen erbeten.

Ein, tücht. Wirthin weiß nach  
Frau Lina Schäfer, Graudenz.

**Offene Stellen**  
**Schriftführersinnen**  
werden sofort bei gutem  
Gehalt für dauernd einge-  
stellt. [3921]

**Generalanzeiger  
Danzig - Langfuhr.**  
4192] Für eine befreundete aus-  
wärtige Familie in einer kleinen  
Stadt suche ich in deren Auftrag  
für ihr 10jähriges, befähigtes  
Töchterchen eine musikal. gebildete  
**Gouvernante.**  
Eintritt am 2. Januar 1899.  
Gehalt 400 Mk. Familienanschluß  
wird gern gewährt. Off. Meld.  
mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift,  
u. Photographie sehr entgegen.  
F. Wiedert jun., Pr.-Stargard.

4082] Ansruchsloses  
**Kinderfräulein**  
oder älteres, anständiges  
**Kinder mädchen**  
ev., gesucht zum 15. De-  
zember oder 1. Januar  
zu drei Kindern. Zeug-  
nisabschnitten u. Lohn-  
ansprüche unter L. 100  
postl. Leisen erbeten.

3836] Suche von sofort od. spät.  
e. durchaus tücht. u. selbst. arb.  
**Buharbeiterin**  
für geschmackvoll. Buh bei hoh.  
Gehalt. Meld. m. Zeugnisabschr.,  
wenn mögl. Photogr., Gehalts-  
anspr. bei freier Station u. Fa-  
milienanschluß. erbittet umgehend  
Ella Beth Streich, Eydikubnen.

4153] Für meine Kurz-, Galan-  
terie- und Wirthschaftswaaren-  
Handlung suche ich per gleich eine  
**Verkäufersin**  
der poln. Sprache mächtig.  
Abraham Weyer,  
Pr.-Stargard.

Dampfmeierei Ostasien,  
Kreis Thorn, sucht [3220]  
**einen Lehrling**  
zum sofortigen Antritt, eventl.  
1 Juli cr. Freie Station und  
tl. Vergütung wird gewährt. Mel-  
dungen beim Meierei-Verwalter  
Dachow.

**Einen Lehrling**  
welcher der polnischen Sprache  
mächtig ist, sucht  
E. G. Wodtke Nachf.,  
R. Werner, Straßburg Westpr.

**Apotheker-Lehrling**  
von sofort oder später gesucht.  
Mattern, Adler-Apothek,  
4151] Danzig-Langfuhr.

**Lehrling**  
ehrlich und mit guter Schul-  
bildung, kann in mein Schul-  
waaren-Engros-Geschäft sofort  
bei freier Station und 3jähriger  
Lehrzeit eintreten. [4158]  
Eugen Rottke, Schönlaute.

4160] Für unser Getreidege-  
schäft suchen einen  
**Lehrling.**  
Lissack & Wolff, Thorn.

3675] Für mein Schank- u. Kolonial-  
waaren-Geschäft suche zum 1. De-  
zember ev. 1. Januar e. tücht., mo-  
derat. bei hohem  
**Verkäufers** Salair.  
H. Rosenthal, We.,  
Ans. M. Rosenthal, Gzin.

4097] Zwei tüchtige  
**Verkäufersinnen**  
der polnischen Sprache mächtig,  
für Kurz-, Woll- u. Weißwaaren  
per sofort bei hoh. Geh. gesucht.  
Offerten mit Photographie an  
F. Herrmann, Schwes a. W.

3814] Für mein Schank- und  
Kolonialwaaren-Geschäft suche  
ich von sofort od. 1. Dezemb. eine  
tüchtige, jüdische  
**Verkäufersin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
und Zeugnisausschnitten an  
Kuttner, Moser b. Thorn.

3890] Eine tüchtige  
**Verkäufersin**  
erhält von sofort in  
meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Galanterie-  
waaren-Geschäft ange-  
nehme und dauernde  
Stellung bei hohem  
Salair. Offerten mit  
Abschrift der Zeugn. an  
Johannes Jordan,  
Ebing.

3890] Eine tüchtige  
**Verkäufersin**  
erhält von sofort in  
meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Galanterie-  
waaren-Geschäft ange-  
nehme und dauernde  
Stellung bei hohem  
Salair. Offerten mit  
Abschrift der Zeugn. an  
Johannes Jordan,  
Ebing.

21 Jahre alt, vertraut m. Ma-  
schineneinrichtung sowie in Bereitung  
feinster Tafelbutter firm, sucht  
zum 1. Dezember Stellung. Gehl.  
Offerten unter Nr. 4110 an den  
Geselligen erbeten.

Ein, tücht. Wirthin weiß nach  
Frau Lina Schäfer, Graudenz.

**Offene Stellen**  
**Schriftführersinnen**  
werden sofort bei gutem  
Gehalt für dauernd einge-  
stellt. [3921]

**Generalanzeiger  
Danzig - Langfuhr.**  
4192] Für eine befreundete aus-  
wärtige Familie in einer kleinen  
Stadt suche ich in deren Auftrag  
für ihr 10jähriges, befähigtes  
Töchterchen eine musikal. gebildete  
**Gouvernante.**  
Eintritt am 2. Januar 1899.  
Gehalt 400 Mk. Familienanschluß  
wird gern gewährt. Off. Meld.  
mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift,  
u. Photographie sehr entgegen.  
F. Wiedert jun., Pr.-Stargard.

4082] Ansruchsloses  
**Kinderfräulein**  
oder älteres, anständiges  
**Kinder mädchen**  
ev., gesucht zum 15. De-  
zember oder 1. Januar  
zu drei Kindern. Zeug-  
nisabschnitten u. Lohn-  
ansprüche unter L. 100  
postl. Leisen erbeten.

3836] Suche von sofort od. spät.  
e. durchaus tücht. u. selbst. arb.  
**Buharbeiterin**  
für geschmackvoll. Buh bei hoh.  
Gehalt. Meld. m. Zeugnisabschr.,  
wenn mögl. Photogr., Gehalts-  
anspr. bei freier Station u. Fa-  
milienanschluß. erbittet umgehend  
Ella Beth Streich, Eydikubnen.

4153] Für meine Kurz-, Galan-  
terie- und Wirthschaftswaaren-  
Handlung suche ich per gleich eine  
**Verkäufersin**  
der poln. Sprache mächtig.  
Abraham Weyer,  
Pr.-Stargard.

4097] Gesucht zu Neujahr,  
gesundes, einfaches  
**Mädchen**

welch. b. bürgerl. Küche versteht,  
plätten kann u. etw. Hausarbeit  
übernehmen muß. Lohn 60 Tblr.  
Reisegeld verüßet. Zeugnisab-  
schnitte einreichen.  
Frau Fortmeier Kühner,  
Börschen bei Ribben a. W.,  
Neigba, Frankfurt a. D.

**Geb. Fräulein**  
gef. Alters, Bld., zur Führung  
des Haushalts gesucht. Meldg.  
mit Zeugn., Photogr. u. Gehalts-  
anspruch, brieflich mit Aufschrift  
Nr. 4156 d. d. Geselligen erbet.

**Gesucht**  
in einer Kaffeein ein kräftiges  
**Mädchen**  
das etwas vom Kochen versteht  
und nur häusliche und etwas  
Gartenarbeit zu machen hat.  
A. Krieg, Färstena  
bei Liegnitz.

Für ein Gut mittlerer Größe  
wird zum 1. Januar od. früher  
**ein junges Mädchen**  
gesucht, das schon auf dem Lande  
in Stellung war, Kenntniß der  
bürgerlichen Küche u. in Feder-  
viehzucht erfahrt, ebenso in Pflege  
einer alten Dame. Familienanschluß  
erwünscht. Gehalt 180 Mk. Off.  
unter Nr. 3887 d. d. Gesell. erb.

3825] Suche per gleich oder  
1. Dezember ein jüd., tüchtig.,  
**älteres Fräulein**  
als Stütze der Hausfrau. Nur  
solche Damen wollen sich melden,  
welche schon ähnliche Stellen inne  
gehabt haben. Gehaltsansprüche  
bitte zu stellen.  
E. Voelfler, Pr.-Stargard.

**Gesucht**  
für sofort oder später ein ein-  
faches, bescheidenes, evang.  
**Mädchen**  
zur Hilfe der Hausfrau. Nur  
Hausgeschäfte, keine Außenarbeit.  
Taschengeld zugesichert. Offert.  
unter Nr. 4116 durch den  
Geselligen erbeten.

Zur unentgeltlichen Er-  
lernung des Haushaltes  
sucht zu sofort ein  
**junges Mädchen**  
gefucht. Meld. briefl. u.  
Nr. 4136 a. d. Gesell. erb.

4107] Molkerei Harnausucht  
zum 1. Dezember resp. später  
eine gewandte  
**Meierin.**  
E. Trob, Molkereibäcker.

sucht zum 1. Januar 1899 Dom.  
Kogow bei Ramelow, Reg-  
Bez. Köslin. Gehalt 300 Mark  
und freie Station. [4188]  
Gesucht zum 1. Jan. ein evgl.  
**Mädchen**  
nicht unter 26 Jahren, u. Leitung  
der Hausfrau, welches die gute,  
bürgerl. Küche versteht. Milch wird  
verkauft. Federlich ist nicht viel.  
Geh. 250 Mk. Gehl. Off. unter  
Nr. 3887 durch den Geselligen.

4034] Gesucht zum 1. Dezember  
eventl. später  
**Stütze der Hausfrau.**  
Meldungen nebst Gehaltsanspr.  
sind zu richten an  
Frau Major Hannit,  
Grünwald, Bez. Berlin

3892] Eine selbstthätige  
**tüchtige Wirthin**  
wird zu einz. Kern gef. Gehl.  
Offerten sind zu richten mit Ang.  
der Gehaltsanspr., Zeugnisab-  
schnitten u. d. Alters an die  
Dampfmeierei Dürlettel,  
Krobin Posen.

B. Hof. gef. selbstthätig, anspruchsl.  
**Wirthin**  
f. häusl. Haush., i. d. Inn- und  
Auswirthsch., erfahrt. Meld. mit  
Gehalts- und Altersangabe unter  
Nr. 4135 d. d. Geselligen erbet.

3702] Wegen Krankheit der  
jüngeren sucht eine tüchtige  
**Wirthin resp. Stütze**  
die unter Leitung der Hausfrau  
steht, gegen gutes Gehalt und  
Familienanschluß zu sofort  
Dom. Decalitz bei Labuhn  
in Pomern.

**Die Gutsverwaltung.**  
Von sofort wird eine  
**tüchtige Wirthin**  
gesucht, welche im Backen, Kochen,  
in Schlachtereit, Federvieh- und  
Käsebereiung erfahren ist.  
Offerten unter Nr. 9953 durch  
den Geselligen erbeten.

